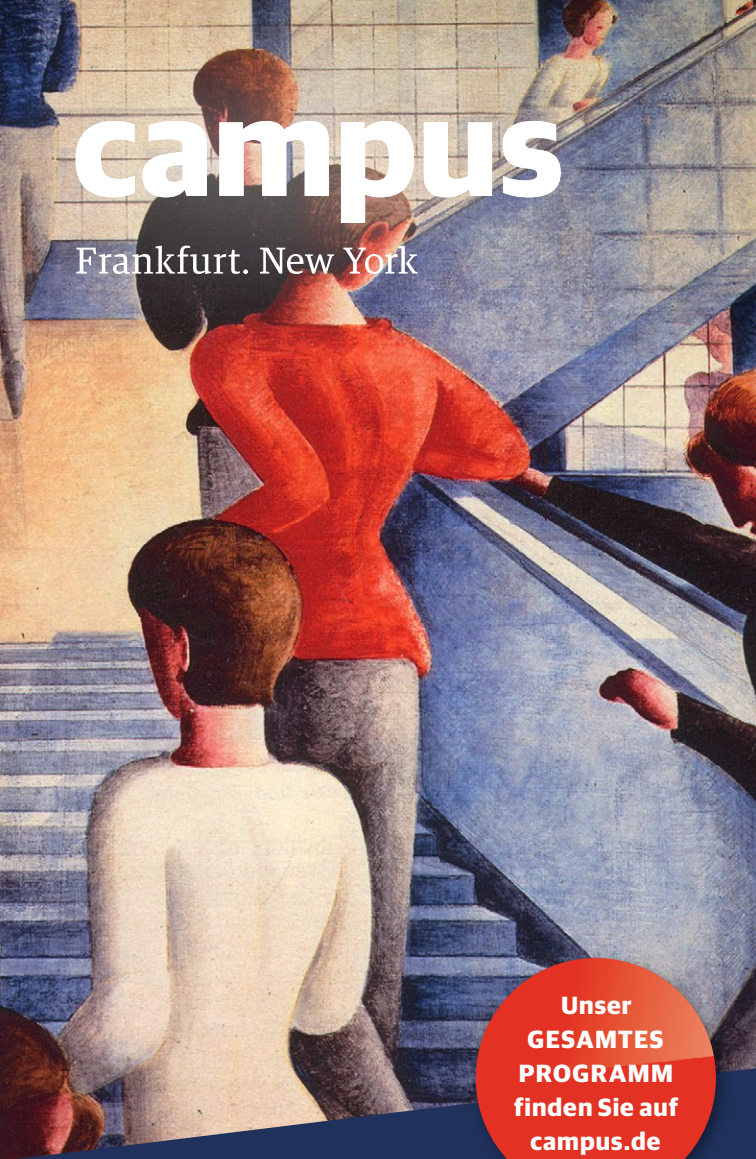


campus

Frankfurt. New York

Unser GESAMTES PROGRAMM finden Sie auf campus.de

WISSENSCHAFT 2023

Geschichte · Soziologie
Politikwissenschaft · Philosophie
Kulturwissenschaft

Viele Wege führen zum Buch:

www.campus.de

medienservice@beltz.de

06201 6007330

Ihre Vorteile:

- Kostenloser Versand nach D, A, CH und Benelux
- 14 Tage Rückgaberecht
  kostenfreie Rücksendung innerhalb Deutschlands unabhängig vom Bestellwert
- Lieferung mit DHL
- Wählen Sie zwischen den Zahlungsarten:

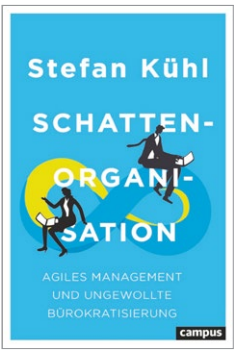
PayPal KAUF AUF RECHNUNG

Campus Wissenschaft informiert über Neuerscheinungen aus unserem wissenschaftlichen Programm. Mehr Informationen zu unseren Büchern finden Sie im Internet unter www.campus.de. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre.

Dr. Judith Wilke-Primavesi, Programmleitung
wilke@campus.de
Catharina Heppner, Lektorat · heppner@campus.de
Jürgen Hotz, Lektorat · hotz@campus.de
Eva Janetzko, Lektorat · janetzko@campus.de

Weltweiter Vertrieb unserer englischsprachigen Bücher über The University of Chicago Press

Digitale Ergänzungen zum Buch unter www.campus.de



Stefan Kühl
Schattenorganisation
Agiles Management und ungewollte Bürokratisierung

2023 · 143 Seiten
D 26,– €
ISBN 978-3-593-51732-2

Stefan Kühl zeigt in diesem Buch, dass es gerade in agilen Organisationen einen Trend zur Hyperformalisierung gibt. Denn um den Abbau von Hierarchie und die Aufweichung von Abteilungsgrenzen zu erreichen, werden in agilen Organisationen in einem bisher nicht bekannten Maße formale Rollenbeschreibungen angefertigt. Ergebnis dieser Überbürokratisierung sind eine ganze Reihe ungewollter Nebenfolgen, die Organisationen blockieren können. Um handlungsfähig zu bleiben, so zeigt Stefan Kühl anhand von zahlreichen Beispielen aus der Unternehmenspraxis, bilden Organisationen Schattenhierarchien und Schattenabteilungen aus.

Anna Veronika Wendland
Befreiungskrieg
Nationsbildung und Gewalt in der Ukraine

2023 · 272 Seiten
D 26,– €
ISBN 978-3-593-51748-3

Von den Anfängen im mittelalterlichen Kyjiw bis hin zu den katastrophalen Erfahrungen des 20. und 21. Jahrhunderts: Anna Veronika Wendland schildert in diesem Buch die Geschichte der Ukraine, des zweitgrößten Flächenstaats Europas. Kriege und Gewalt spielten in der ukrainischen Nationsbildung eine prägende Rolle; daneben gab es aber auch friedliche, über lange Zeiträume ablaufende Phasen des Sich-Arrangierens mit den Nachbarn oder sogar des Profitierens von der Oberherrschaft des russländischen Imperiums oder der Sowjetunion. In diesem Wechselspiel entwickelten die Ukrainer ihre spezifischen Verfassungstraditionen und Freiheitsvorstellungen und wurden so von einem Bauernvolk unter fremden Herren zu einer modernen Industrienation, die sich heute ihrer Haut in einem Krieg gegen die Atommacht Russland erwehrt.

Theorie und Gesellschaft

Herausgegeben von Jens Beckert, Rainer Forst, Wolfgang Knöbl, Frank Nullmeier und Shalini Randeria

Charles W. Mills
Der Racial Contract

2023 · 188 Seiten
D 25,– €
ISBN 978-3-593-51627-1

Der »Racial Contract«, Charles W. Mills' bahnbrechendes Buch, das erstmals 1997 erschien und hier in deutscher Übersetzung vorliegt, stellt die westliche Vertragstheorie auf den Prüfstand. Mit einem umfassenden Blick auf die europäische Expansionspolitik und den Rassismus der vergangenen 500 Jahre zeigt Mills, wie die Idee des »Racial Contract« die Grundlage für eine globale Vormachtstellung Europas schuf und wie die Kategorien »Weiß« und »nicht-Weiß« dadurch überhaupt erst ins Leben gerufen wurden. Mills fordert die Behauptung heraus, dass die westliche Philosophie universell sei.

Frank Engehausen
Werkstatt der Demokratie
Die Frankfurter Nationalversammlung 1848/49

2023 · 355 Seiten · gebunden
D 34,– €
ISBN 978-3-593-51651-6

Für den Verlauf der Revolution von 1848/49 hatte die Deutsche Nationalversammlung, die ab dem 18. Mai 1848 in der Frankfurter Paulskirche tagte, eine herausragende Bedeutung. Doch wie funktionierte das erste deutsche Nationalparlament, das eine konstitutionell-monarchische Verfassungsordnung errichten wollte und in der die Demokraten die Minderheit bildeten? Welche Diskussionen und Beschlüsse gab es zu Themen wie Freiheit, Gleichheit, Rechtsstaatlichkeit, Volkssouveränität und Nationalstaatlichkeit? Wie kam die Paulskirchenverfassung zu ihren epochalen Errungenschaften, dem demokratischen Männerwahlrecht, der Gewaltenteilung und dem Grundrechtskatalog? Frank Engehausen beschreibt, welche Folgen dies für den weiteren Verlauf der deutschen Geschichte hatte.

Wolfgang Merkel
Im Zwielicht
Zerbrechlichkeit und Resilienz der Demokratie im 21. Jahrhundert

2023 · 384 Seiten · gebunden
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51780-3

Die Demokratie ist heute mit einer Verdichtung an Krisen konfrontiert: Klimawandel, Migration, Pandemie, Krieg und entgrenzter Kapitalismus. Doch was meinen wir eigentlich, wenn wir von »der« Demokratie sprechen? Wie gehen die entwickelten Demokratien mit diesen Herausforderungen um? Begegnen sie dem Zeitdruck mit »Verschlankung« des demokratischen Verfahrens? Antworten sie auf die populistischen Bewegungen mit illiberalen Instrumenten? Befinden sich die Demokratien im Niedergang? Neben Parteienverdrossenheit, Zerbrechlichkeit und Parlamentsschwäche stehen beachtliche Erfolge der Demokratisierung, etwa in Geschlechterfragen oder der Zivilgesellschaft. Bei allen Krisengesängen – so Wolfgang Merkel – sollte man die Innovationskraft und Resilienz der liberalen Demokratien nicht unterschätzen.

Bastian Matteo Scianna, Stefan Lukas (Hg.).
Der Nahe Osten in einer globalisierten Welt
Entwicklungslinien, Gegensätze, Herausforderungen

2023 · 500 Seiten · gebunden
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51584-7

Der Nahe Osten wird häufig als Krisenregion wahrgenommen. Die sozialen, wirtschaftlichen und politischen Veränderungen, Terrorismus und Staatszerfall, die Folgen des Arabischen Frühlings und des Klimawandels stellen die Staaten dieser Region vor große Probleme. Dieser Band informiert über diese Bereiche hinaus fundiert über vernachlässigte und langfristige Entwicklungslinien jenseits der schnellen Schlagzeile. Die Beiträge beleuchten transnationale Dynamiken und Herausforderungen, vor denen die Schlüsselstaaten der Region stehen. Ebenso wird der Einfluss externer Akteure, etwa der USA, der Europäischen Union, der Vereinten Nationen sowie Russlands und Chinas analysiert.

Wilfried Loth
Frieden schaffen
Die Alliierten und die Neuordnung Europas (1940–1945)

2023 · 336 Seiten · gebunden
D 34,– €
ISBN 978-3-593-51741-4

Churchill, Roosevelt, Stalin und später auch de Gaulle: Wie dachten die Alliierten über die Zukunft Deutschlands und Europas nach dem Sieg über das NS-Imperium? Wie wollten sie den Frieden sichern, der am Ende des Zweiten Weltkrieges stehen würde? Wilfried Loth entwirft ein umfassendes Panorama der Pläne und Verhandlungen der künftigen Siegermächte, das sich nicht nur auf die Frage nach den Ursachen des Kalten Krieges und die Verantwortung für die Teilung Deutschlands beschränkt. Er wertet neues Material insbesondere aus russischen und französischen Archiven aus und bezieht erstmals die Pläne des antifaschistischen Widerstands und Exils in die Nachzeichnung der Kriegszieldiskussion ein.

Arvid Schors, Fabian Klose (Hg.)
Wie schreibt man Internationale Geschichte?
Empirische Vermessungen zum 19. und 20. Jahrhundert

2023 · 371 Seiten · gebunden
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51539-7

Welche Rolle spielt die Internationale Geschichte in der Geschichtswissenschaft? Welche neuen Perspektiven lassen sich identifizieren, welche Blindstellen lassen sich erkennen? Anhand der sechs Schlüsselkategorien »Diplomatie«, »Wirtschaft«, »Recht«, »Netzwerke«, »Familie« und »Wissen« wirft dieser Band einen frischen Blick auf eine historische Teildisziplin, die jüngst einen erheblichen Bedeutungszuwachs erfahren hat. Im Mittelpunkt steht dabei eine exemplarische Auswahl empirisch fundierter Beiträge, die jeweils anhand eines historischen Falles das 19. und das 20. Jahrhundert für die Internationale Geschichte neu vermessen. Denn diese beiden Jahrhunderte müssen – so die zentrale Annahme des Bandes – viel stärker als bisher als zusammengehörige Epoche erfasst werden.

Netzwerk »Das Versprechen der Märkte« (Hg.)
Marktgeschehen
Fragmente einer Geschichte frühneuzeitlichen Wirtschaftens

2023 · 316 Seiten · gebunden
D 29,– €
ISBN 978-3-593-51597-7

»Der Markt« gilt gemeinhin als zeitloser und effektiver Mechanismus zum Tausch von Gütern und zur Bildung von Preisen. Dieser Band, der die Ergebnisse des von der DFG geförderten Netzwerks »Das Versprechen der Märkte« bündelt, problematisiert diese Annahme und zeigt, dass Märkte das Ergebnis historischer Praxis sind: Sie entstehen und existieren durch das Marktgeschehen selbst, das weit über die Markttransaktion hinausreicht und durch die jeweilige Gesellschaft geprägt ist. Die Beiträge machen marktbezogene Praktiken von der Frühen Neuzeit bis zum beginnenden 19. Jahrhundert sichtbar und verknüpfen sie transregional vergleichend miteinander.

Jan Logemann, Stefanie Middendorf, Laura Rischbieter (Hg.)
Schulden machen
Praktiken der Staatsverschuldung im langen 20. Jahrhundert

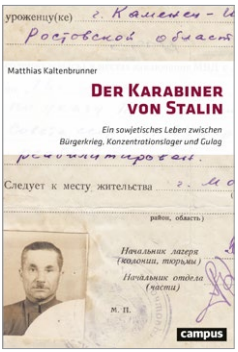
2023 · 400 Seiten · gebunden
D 29,– €
ISBN 978-3-593-51578-6

Ob als Effekt staatlicher Hilfspakete, als kontroverses Thema des EU-Haushalts oder als mögliche Ursache der rasant steigenden Inflation – in einer Welt im Krisenmodus ist das Problem der Staatsverschuldung aktuell wie selten zuvor. Wie und von wem aber werden Staatsschulden tatsächlich »gemacht«? Und wie stellt sich dies in der historischen Perspektive dar? Die Essays dieses Bandes machen das abstrakte Phänomen der öffentlichen Verschuldung und die verborgenen Prozesse hinter den Schuldenquoten zugänglich. Prägende Praktiken der Staatsverschuldung verdeutlichen die Beiträge anhand von fünf Kategorien: den beteiligten Akteuren, den konkreten Artefakten, den politischen Debatten, den globalen Relationen sowie der Zeitlichkeit der Verschuldung der öffentlichen Haushalte.

Rainer Hank, Hartmut Leppin, Werner Plumpe (Hg.)
»Alle, die mit uns auf Kaperfahrt fahren«
Piratengeschichten auf den Meeren der Welt

2023 · 264 Seiten
D 36,– €
ISBN 978-3-593-51706-3

Seeraub ist ein aktuelles Thema, dessen Wurzeln bis in die frühe Menschheitsgeschichte zurückreichen. Doch so vertraut die Piraten uns auch scheinen, so widersprüchlich und schillernd sind die Freibeuter der Meere bei näherer Betrachtung. Sind sie Helden der Freiheit oder organisierte Kriminelle? Rächer der Entrechteten oder mörderische Agenten imperialer Großmächte? Räuber zur See oder Entrepreneure mit politischem Gestaltungsanspruch? Die Beiträge dieses Bandes beschränken sich nicht nur auf die Geschichte der Seeräuber von der Antike bis heute, sondern nehmen auch die literarische, mythologische und filmische Bearbeitung der Piraterie in den Blick.



Matthias Kaltenbrunner
Der Karabiner von Stalin
Ein sowjetisches Leben zwischen Bürgerkrieg, Konzentrationslager und Gulag

2022 · 529 Seiten
D 59,– €
ISBN 978-3-593-51569-4

Das Leben von Nikolai Novodarov, einem Offizier der Roten Armee, bündelt wie in einem Brennglas die Erschütterungen der russischen Geschichte im 20. Jahrhundert. Er kämpfte als Kindersoldat im Russischen Bürgerkrieg und überlebte den Großen Terror der 1930er Jahre. Im Zweiten Weltkrieg begannen für ihn fünfzehn lange Jahre in Gefangenschaft: zuerst in deutschen Kriegsgefangenenlagern und im Konzentrationslager Flossenbürg, dann als »Vaterlandsverräter« im sowjetischen Gulag. Nach Stalins Tod rehabilitiert, konnte er sich nur schwer in der Gesellschaft der UdSSR zurechtfinden. Matthias Kaltenbrunner berichtet über Nikolais Lebensgeschichte und dessen Verhältnis zum Sowjetsystem zwischen eiserner Loyalität und totaler Ablehnung.

Christian Rau
Hungern für Bischofferode
Protest und Politik in der ostdeutschen Transformation

2023 · 273 Seiten · gebunden
D 29,– €
ISBN 978-3-593-51728-5

Am 1. Juli 1993 traten Kalibergleute des Thomas-Müntzer-Werks im thüringischen Bischofferode in einen unbefristeten Hungerstreik, der nicht nur im Osten, sondern auch im Westen Deutschlands breite Aufmerksamkeit erhielt und Solidarität hervorrief. Als »Treuhand-Trauma« der Ostdeutschen gewinnt dieses Ereignis – nach vielen Jahren des Vergessens – im Lichte der aktuellen Erfolge der AfD in den neuen Bundesländern wieder an trauriger Aktualität. Vor dem Hintergrund des noch immer virulenten Deutungskonflikts um die damaligen Proteste untersucht dieses Buch als erste zeithistorische Studie auf breiter Quellengrundlage die »lange« Geschichte des Streiks und zeigt, dass einseitige Narrative vom Siegeszug des Westens oder von der »Übernahme« des Ostens durch den Westen der historischen Wirklichkeit nicht gerecht werden.

Stefan Rinke, Philipp Kandler, Dorothee Wein (Hg.)
Colonia Dignidad
Neue Debatten und interdisziplinäre Perspektiven

2023 · 304 Seiten · gebunden
D 36,– €
ISBN 978-3-593-51583-0

Die Colonia Dignidad, die 1961 von auslandsdeutschen Anhängern einer Sekte gegründete Siedlung in Südchile, erlangte traurige Berühmtheit. Ihre Bewohner verübten zahlreiche Verbrechen gegen eigene Mitglieder und gegen chilenische Jungen, die Sektenführer Paul Schäfer sexuell missbrauchte; außerdem arbeiteten sie eng mit der chilenischen Diktatur (1973–1990) und deren Geheimpolizei DINA zusammen, die hier in Zusammenarbeit mit der Sekte politische Gefangene folterte und verschwinden ließ. Die Forschung zur Colonia Dignidad ist bislang sehr überschaubar. Dieser Band leistet dazu einen wichtigen Beitrag: Er vereint Beiträge aus Geschichtswissenschaft, Psychologie, Religionswissenschaft, Philosophie, Erziehungs- und Literaturwissenschaft, Kulturanthropologie und Forensik.

Wolfgang Maderthaner
Zeitenbrüche
Sozialrevolutionäre Aufstände in habsburgischen Landen

2023 · 240 Seiten · gebunden
D 29,– €
ISBN 978-3-593-51779-7

Soziale Revolten und revolutionäre Erhebungen gehen stets mit Zeitenbrüchen in Ökonomie und Gesellschaft einher und lassen Visionen eines anderen Besseren greifbar scheinen, einer Welt der Gerechtigkeit und Gleichheit im Zeichen eines »radikalen Willens zum Paradies auf Erden« (Ernst Bloch). Wolfgang Maderthaner beleuchtet in diesem Buch fünf heute in Vergessenheit geratene, doch spektakuläre sozialrevolutionäre Aufstände in den habsburgischen Ländern seit dem späten Mittelalter. Das Panorama reicht dabei von der Welt der böhmischen Taboriten des frühen 15. Jahrhunderts über die ungarischen »cruciferi« von 1514, die innerösterreichischen Bauern und Bergknappen von 1525, die Kuruzzen-Guerilla des Fürsten Rákóczi zu Beginn des 18. Jahrhunderts bis zu den polnischen Leibeigenen in Galizien (heute: Ukraine) am Vorabend der Revolution von 1848.

Wolfgang Treue
Judengasse und christliche Stadt
Religion, Politik und Gesellschaft im frühneuzeitlichen Frankfurt am Main

2023· 466 Seiten · gebunden
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51675-2

Reichsstadt, Messestadt, Kaiserwahlstadt und Kaiserkrönungsstadt: Frankfurt am Main zählte in der Frühen Neuzeit zu den zentralen Orten des Heiligen Römischen Reichs Deutscher Nation. Darüber hinaus war Frankfurt der Sitz einer jüdischen Gemeinde, die sich im 16. Jahrhundert zur größten und bedeutendsten auf dem Boden des Alten Reichs entwickelte. Das Buch schildert die wechselvollen Beziehungen zwischen Christen und Juden in der Zeit der Frankfurter Judengasse, des gesonderten Wohnbereichs der Juden, der 1462 eingerichtet wurde und bis zum Ende des 18. Jahrhunderts bestand. Neben der politischen Geschichte geht es in den zwölf Kapiteln auch um Alltagsbeziehungen.

Sebastian Teupe
Zeit des Geldes
Die deutsche Inflation zwischen 1914 und 1923

2023 · 336 Seiten
D 32,– €
ISBN 978-3-593-51499-4

Warum gilt – angesichts der zahlreichen ökonomischen Krisen des 20. Jahrhunderts – ausgerechnet die Hyperinflation von 1923 als das deutsche Trauma schlechthin? Sebastian Teupe erzählt in diesem Buch die Geschichte der Geldentwertung, die im Kaiserreich im Jahr 1914 begann und während der Weimarer Republik im Jahr 1923 innerhalb kurzer Zeit Höhepunkt und Ende erreichte. Er schildert den Einfluss der Inflation auf das Leben in Stadt und Land, berichtet von den Gewinnern und den Verlierern der Inflation sowie den Zeit- und Denkhorizonten der Deutschen, die sich damals mit einem 100.000-Mark-Schein kaum mehr das Nötigste zum Überleben kaufen konnten. In internationaler Perspektive entschlüsselt er das Gewirr aus Ursachen und Wirkungen der Inflation und zeigt die Wegmarken auf, an denen andere Entwicklungen möglich gewesen wären.

Helge Wendt
Kohlezeit
Eine Global- und Wissensgeschichte (1500–1900)

2022 · 480 Seiten · gebunden
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51538-0

Angesichts begrenzter Ressourcen und ökologischer Krisen zielt die Energiewende heute auf die Dekarbonisierung von Wirtschaft und Gesellschaft, auf ein neues Zeitalter, in dem die Kohle keine Rolle mehr spielt. Gerade diese hehre Absicht verdeutlicht, dass es eine Ära gegeben haben muss, in der Kohle für die Menschheit überaus wichtig war: die »Kohlezeit«. Helge Wendt zeichnet sie als eine globale Wissensgeschichte über das Material, seine Förderung, Lagerung und Nutzung, verbunden mit politischen Fragen und sozialen Strukturen. Beginnend im Europa der frühen Neuzeit, beleuchtet sein Buch Fragen, die in Lateinamerika genauso diskutiert wurden wie im Asien und Afrika des späten 19. Jahrhunderts.

Hans-Peter Gruber
»Aus der Art geschlagen«
Eine politische Biografie von Felix Weil (1898–1975)

2022 · 776 Seiten · gebunden
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51507-6

Das Frankfurter Institut für Sozialforschung kam mit der Kritischen Theorie zu weltweitem Ruhm. Noch kaum erforscht ist bislang das facettenreiche Leben von Felix Weil, der diese Plattform für wissenschaftlichen Marxismus maßgeblich konzipierte und mit seinem Millionenerbe ins Leben rief. Der gebürtige Argentinier entstammte einer deutsch-jüdischen Unternehmerfamilie, war Revolutionär, Delegierter der Komintern, Mitarbeiter der argentinischen Regierung, Steuerexperte in Kalifornien und Dozent der US-Armee in Ramstein; er förderte avantgardistische Kunst und schuf selbst ein kleineres wissenschaftliches Werk. Auf breiter Quellenbasis – mit der unveröffentlichten Autobiografie Felix Weils im Mittelpunkt – beleuchtet Hans-Peter Gruber dieses bewegte, kosmopolitische Leben.

Fabian Michl
Wiltraut Rupp-von Brünneck (1912–1977)
Juristin, Spitzenbeamtin, Verfassungsrichterin

2022 · 558 Seiten · gebunden
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51523-6

Wiltraut Rupp-von Brünneck war eine der profiliertesten Juristinnen der Bonner Republik. Von 1963 bis 1977 amtierte sie als Richterin des Bundesverfassungsgerichts – als einzige Frau unter fünfzehn Männern. Fabian Michl schildert den außergewöhnlichen Lebensweg einer Spitzenjuristin und Vorkämpferin für Gleichberechtigung, Sozialstaat und Demokratie – von der Jugend im Adelsmilieu der Weimarer Jahre über das Studium in Zeiten des politischen Umbruchs, die Verstrickung und die ersten beruflichen Schritte im Nationalsozialismus, die Neuorientierung in der Nachkriegszeit, die Ministerialaufbahn im »roten Hessen« der Fünfzigerjahre bis hin zur Tätigkeit in Karlsruhe.

»Fabian Michl ist ein eindrucksvolles Buch gelungen, für das es eigentlich kein Genre gibt.«
Süddeutsche Zeitung

Neue Reihe Zeitgeschichte

Herausgegeben von Hannah Ahlheim, Nicolai Hannig, Fabian Klose, Christiane Reinecke und Malte Thießen

Martin Mainka
»In Bonn ist Transparenz angesagt«
Die Flick-Affäre und die Durchsetzung eines neuen Politikideals, 1975–1987

2023 · 455 Seiten · gebunden
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51722-3

Die Flick-Affäre hat ihren festen Platz in der Zeitgeschichte. Transparenz ist eines der populärsten Schlagwörter heutiger politischer Debatten. Martin Mainka sucht nach den historischen Wurzeln dieses Phänomens: Im Gefolge eines der größten politischen Skandale der Bundesrepublik Deutschland – in den 1980er Jahren wurde aufgedeckt, dass der Flick-Konzern jahrelang verdeckte Parteienspenden geleistet hatte – gewann Transparenz an Bedeutung; die repräsentative Demokratie und die etablierten Parteien büßten an Legitimität und Vertrauen ein.

Willy Brandt

Studien und Dokumente

Herausgegeben von der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung

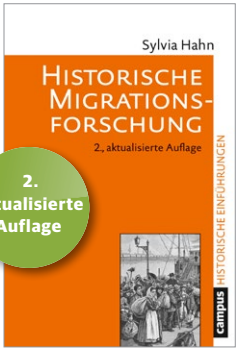
Willy Brandt
Nach dem Sieg
Die Diskussion über Kriegs- und Friedensziele

2023 · 247 Seiten
D 34,– €
ISBN 978-3-593-51729-2

Wie stellt sich die Zukunft Europas nach dem Zweiten Weltkrieg dar? Keine Frage beschäftigte Willy Brandt während seiner Exiljahre in Schweden mehr als diese. In seinem Buch »Nach dem Sieg«, das er in norwegischer Sprache verfasste und im Juni 1944 erstmals in Schweden unter dem Titel »Efter Segern« veröffentlichte, diskutiert er die Pläne der Alliierten zum Wiederaufbau Europas und zur Beseitigung der Kriegsschäden, die Potenziale einer fortgesetzten Zusammenarbeit der Anti-Hitler-Koalition, aber auch Fragen nach der Strafverfolgung von Kriegsverbrechern, nach Reparationsleistungen, zukünftigen Grenzziehungen, dem Umgang mit Flüchtlingen und Vertriebenen.

Historische Einführungen

Herausgegeben von Frank Bösch, Angelika Epple, Barbara Potthast, Susanne Rau, Hedwig Röckelein, Gerd Schwerhoff und Beate Wagner-Hasel



Sylvia Hahn
Historische Migrationsforschung
2. aktualisierte Auflage

2023 · 271 Seiten
D 22,– €
ISBN 978-3-593-51187-0

Was bedeutet Migration? Welche Formen von Migration gibt es? Wie veränderten sich die Migrationswege der Menschheit über die Jahrhunderte hinwe? Welche globalen Verbindungen gab und gibt es zwischen den Migrationen in Europa und den anderen Kontinenten in Vergangenheit und Gegenwart? Neben Einblicken in Theorien, Methoden und Quellen der historischen Migrationsforschung gibt Sylvia Hahn in diesem Studienbuch auch einen Überblick über die Vielfalt der weltweiten Wanderungen von Frauen, Männern und Kindern.

Eigene und Fremde Welten

Herausgegeben von Jörg Baberowski, Stefan Rinke und Michael Wildt

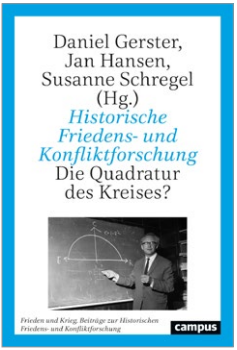
Tobias Renghart
Argentiniens Mythos der »Großen Spaltung«
Herrschaftslegitimation und Deutungskämpfe nach der Militärdiktatur (1983–2015)

2023 · 401 Seiten
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51778-0

1983 kehrte Argentinien nach den traumatischen Jahren der Militärdiktatur zur Demokratie zurück. Trotz der anfangs in der Bevölkerung weit verbreiteten Aufbruchsstimmung unter Präsident Raúl Alfonsín gilt es seither als chronischer Krisenstaat. Tobias Renghart analysiert, wie Regierungen und politische Führungsfiguren unter Rückgriff auf die Geschichte emotionale Narrative schufen, um sich selbst zu legitimieren und dabei die Spaltungstendenzen innerhalb der Bevölkerung verschärften. Er eröffnet so neue Perspektiven auf die gegenwärtige gesellschaftliche Polarisierung Argentiniens.

Frieden und Krieg

Beiträge zur Historischen Friedens- und Konfliktforschung
Herausgegeben von Daniel Gerster, Christian Jansen, Claudia Kemper, Till Kössler und Susanne Schregel



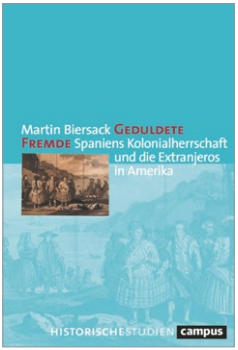
Daniel Gerster, Jan Hansen, Susanne Schregel (Hg.)
Historische Friedens- und Konfliktforschung
Die Quadratur des Kreises?

2023 · 351 Seiten
D 42,– €
ISBN 978-3-593-51595-3

Das Wechselspiel von Frieden, Konflikten, Gewalt und Krieg prägt unsere Gegenwart ebenso wie die Vergangenheit. Dieser Band bietet einen aktuellen Überblick über die programmatischen und methodischen Einsichten der Historischen Friedens- und Konfliktforschung und gibt Impulse zu ihrer konzeptionellen und thematischen Weiterentwicklung. Dabei werben die Beiträge für einen Ansatz, der Gewalt und Krieg nicht als Ausgangspunkt setzt, sondern problematisiert und erklärt. Dies macht Alternativen zu Gewalt und Krieg zu einem wichtigen Fluchtpunkt der Erzählung.

Campus Historische Studien

Herausgegeben von Monika Dommann, Rebekka Habermas, Stefan Rebenich, Frank Rexroth, Malte Thießen, Xenia von Tippelskirch und Michael Wildt



Martin Biersack
Geduldete Fremde
Spaniens Kolonialherrschaft und die Extranjeros in Amerika

2023 · 420 Seiten
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51701-8

Eine Besonderheit der spanischen Kolonialherrschaft ist das explizite Verbot für »Ausländer«, nach Amerika zu reisen oder sich dort anzusiedeln. Dennoch lebten viele Immigranten englischer, portugiesischer, italienischer oder französischer Herkunft in den hispano-amerikanischen Kolonien. Diese »extranjeros«, deren Ausweisung zwar oft angeordnet, aber selten praktiziert wurde, stehen im Zentrum der Studie. Martin Biersack geht dem widersprüchlichen und oft spannungsreichen Verhältnis von »Spaniern« und »Ausländern«, Norm und Praxis, Duldung und Ausweisung nach.

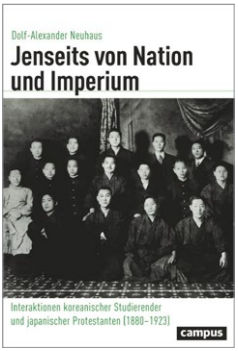
Globalgeschichte

Herausgegeben von Sebastian Conrad, Andreas Eckert und Margrit Pernau

Marc Andre Matten,
Egas Moniz Bandeira (Hg.)
Globalgeschichten aus China
Aktuelle Debatten
in der Volksrepublik

2023 · 347 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51702-5

Wie rezipieren chinesische Historikerinnen und Historiker globalgeschichtliche Ansätze aus Nordamerika und Europa? Mit neun ausführlich kommentierten Texten parteinaher und -ferner Gelehrter mit und ohne Forschungserfahrung im Ausland, die hier erstmals in deutscher Übersetzung vorliegen, bietet dieser Band eine konzise Einführung in aktuelle Debatten zur Globalgeschichte in der Volksrepublik China. Die Breite der Stimmen reicht von der Kritik am Eurozentrismus globalgeschichtlicher Ansätze bis zu ihrem Beitrag für die Reinterpretation der chinesischen Geschichte seit Beginn der Globalisierung.



Dolf-Alexander Neuhaus
Jenseits von Nation und Imperium
Interaktionen koreanischer Studierender und japanischer Protestanten (1880–1923)

2023 · 420 Seiten
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51739-1

Welche Rolle spielten Koreaner, die zwischen 1880 und 1923 zum Studium nach Japan kamen, im Austausch mit japanischen Intellektuellen protestantischen Glaubens, insbesondere im Umfeld des YMCA (Christlicher Verein junger Männer) oder der Kaiserlichen Universität Tokyo, im Diskurs zur Kolonial- und Ostasienpolitik Japans? Gestützt auf ein breites Spektrum an japanischen und koreanischen Quellen, untersucht Dolf-Alexander Neuhaus, wie diese Akteure die japanische Kolonialherrschaft in Korea und die »koreanische Frage« mit Bezug zu regionalen und globalen Kontexten verhandelten und wie ihre Ideen in der Reform- und Unabhängigkeitsbewegung Koreas wirkten.

Neue Reihe China – Normen, Ideen, Praktiken

Herausgegeben von Sabine Dabringhaus, Thomas Duve, Hans van Ess und Albrecht Graf von Kalnein

Ge Zhaoguang
Zentrum und Peripherien in der chinesischen Geschichte
Dynamische Grundlagen des heutigen China

2023 · 238 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51735-3

Innen und Außen, Zentrum und Peripherien standen in der Geschichte Chinas stets in dialektischer Wechselbeziehung. Gestützt auf Quellen und Fachliteratur aus führenden chinesischen wie aus japanischen und koreanischen Archiven und Bibliotheken eröffnet der Autor neue Sichtweisen, wie sich die Menschen des Vielvölkerreichs über Zeiten, Räume und Herrscherdynastien hinweg in ihrer jeweiligen Region und Kultur verorteten. Eindringliche Schilderungen der Korrespondenz am Hofe der Song-Dynastie (960–1279 n. C.) etwa lassen nachvollziehen, wie verschieden schon vor eintausend Jahren Fragen nach Reichsverständnis, kulturellem Profil und Zugehörigkeit(en) verhandelt wurden.

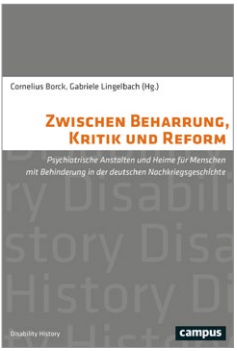
Wang Hui
Nachdenken über Tibet
Chinesische Ansichten zur Orientalismus-Debatte

2023 ·300 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51827-5

Die Frage nach der Zugehörigkeit Tibets zum chinesischen Kulturraum sorgt seit langem für Debatten. Nachdem das tibetische Hochplateau im 18. Jahrhundert China eingegliedert wurde, drang um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert die britische Kolonialmacht aus Indien nach Tibet vor. Woher kommt es, dass westliche und chinesische Ansichten zur »Tibet-Frage« so stark divergieren? In seiner Analyse erörtert Wang Hui Probleme, die weit über den Einzelfall Tibets hinausgehen: Was macht einen Nationalstaat heute aus? Lässt sich dieses westliche Konzept auf den ostasiatischen Fall übertragen, in dem die Beziehungen zwischen politischer Zentrale und staatlich wenig definierten Regionen historisch ganz anders gewachsen sind?

Disability History

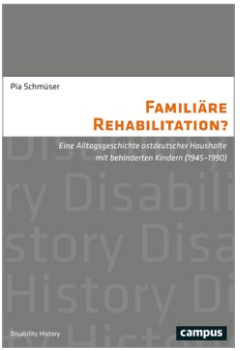
Herausgegeben von Gabriele Lingelbach, Elsbeth Bösl und Maren Möhring



Cornelius Borck,
Gabriele Lingelbach (Hg.)
Zwischen Beharrung, Kritik und Reform
Psychiatrische Anstalten und Heime für Menschen mit Behinderung in der deutschen Nachkriegsgeschichte

2023 · 429 Seiten
D 48,– €
ISBN 978-3-593-51658-5

Psychiatrische Anstalten und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen erregten in jüngerer Zeit öffentliche Aufmerksamkeit, da Betroffene ihre dort gemachten Erfahrungen von Gewalt, Vernachlässigung und Ressourcenmangel publik machten. Die Beiträge dieses Bandes analysieren die Entwicklung der institutionellen Strukturen seit der Nachkriegszeit und ordnen das Handeln der Anstaltsleitungen und die wissenschaftlichen Konzepte, die der Ausübung von Gewalt Vorschub leisteten, zeitgeschichtlich ein. Zudem geben sie Einblicke in die Alltagsgeschichte in den Heimen aus der Sicht der Betroffenen.



Pia Schmüser
Familiäre Rehabilitation?
Eine Alltagsgeschichte ostdeutscher Haushalte mit behinderten Kindern (1945–1990)

2023 · 460 Seiten
D 49,–
ISBN 978-3-593-51674-5

Vor welchen Herausforderungen standen Familien mit behinderten Kindern in der SBZ und DDR zwischen 1945 und 1990 bei der Gestaltung ihres Alltags? Wie suchten sie diese sowohl familienintern als auch im Austausch mit familienexternen Instanzen zu bewältigen? Anhand von Egodokumenten und Korrespondenzen lässt Pia Schmüser in dieser Studie umfänglich die Familienmitglieder selbst zu Wort kommen und beleuchtet so ihre Handlungsmacht, ihr Engagement und ihre Gestaltungsspielräume im Umfeld eines sozialistischen Systems.

Geschichte und Geschlechter

Herausgegeben von Claudia Opitz-Belakhal, Sylvia Paletschek, Hedwig Richter, Angelika Schaser und Beate Wagner-Hasel

Jan B. Meister,
Seraina Ruprecht (Hg.)
Weiblichkeit – Macht – Männlichkeit
Perspektiven für eine Geschlechtergeschichte der Antike

2023 · 368 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51661-5

Wie verhalten sich Macht und Geschlecht in der griechischen und römischen Antike? Wie verändern aktuelle geschlechtergeschichtliche Fragestellungen unsere Perspektive auf die Geschichte der Antike, wie haben umgekehrt antike Vorstellungen von Geschlecht moderne Konstruktionen geschlechtlicher Identitäten geprägt? Diesen Fragen gehen die Beiträge dieses Bandes in konkreten Fallstudien nach. Dabei werden aktuelle Ansätze der Gender Studies aufgegriffen, die nach Intersektionalität, Performanz und Agency fragen und die Konstruktivität der binären Dichotomie »männlich–weiblich« kritisch beleuchten.

Charlotte Zweynert
Das Haus der Schreiberin
Geschlechterökonomien und Vermögen um 1800

2023 · 260 Seiten
D 36,– €
ISBN 978-3-593-51740-7

Wie bewältigten Zeitgenoss:innen Krisen und Herausforderungen in der von Umbrüchen geprägten Zeit um 1800? Anhand der Untersuchung von Gebrauchsweisen verschiedener Formen von »Vermögen« in der Familie der Schriftstellerinnen Anna Louisa Karsch (1722–1791), Caroline Luise von Klencke (um 1750–1802) und Helmina von Chézy (1783–1856) erarbeitet Charlotte Zweynert »Vermögen« als Analysekonzept und »Geschlechterökonomien« als historiografischen Zugang. So eröffnen sich, ausgehend vom Haus(halt) und über die Schreib- und Lebenspraktiken der Frauen, ökonomisch rückgebundene geschlechtergeschichtliche Perspektiven auf die »Sattelzeit« zwischen dem 18. und dem 19. Jahrhundert.

Krieg und Konflikt

Herausgegeben von Martin Clauss, Marian Füssel, Oliver Janz, Sönke Neitzel und Oliver Stoll

Manuel Kamenzin,
Simon Lentzsch (Hg.)
Geschichte wird von den Besiegten geschrieben
Darstellung und Deutung militärischer Niederlagen in Antike und Mittelalter

2023 · 483 Seiten · gebunden
D 50,– €
ISBN 978-3-593-51537-3

Nach einem geflügelten Wort wird die »Geschichte von den Siegern geschrieben«. Demgegenüber steht die These Reinhart Kosellecks, dass Niederlagen und ihre Verarbeitung die Entstehung von Erklärungs- und Kompensationsmustern bedingen: Die Erfahrung des Besiegtwerdens könne einen »Erfahrungsgewinn« ermöglichen; Sieger hingegen müssten ihre Denkmodelle nicht hinterfragen, da sie gerade durch kurzfristige Erfolge bestätigt wurden. Die Beiträge dieses Bandes untersuchen ein breites Spektrum an Formen des Umgangs mit militärischen Niederlagen in Antike und Mittelalter und stellen damit Kosellecks These erstmals großflächig auf die Probe.

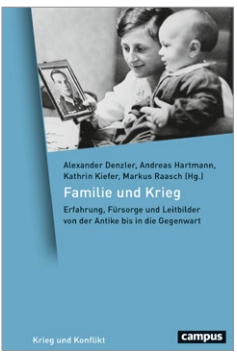
Julia Ludwig
»Foreigners by Birth – Croatian by Blood«
Die militärische Gewaltkultur internationaler Kriegsfreiwilliger in den Jugoslawienkriegen

2023 · 463 Seiten · gebunden
D 52,– €
ISBN 978-3-593-51776-6

Was bewegt Menschen dazu, freiwillig in einem Krieg zu kämpfen, obwohl ihr Heimatland nicht involviert ist? Warum riskieren sie in Konflikten weltweit ihr Leben für eine fremde Sache? Bedeutet das Fehlen institutioneller Strukturen, die den Akteuren klare Regeln und Verhaltensweisen vorgeben würden, immer eine Eskalation von Gewalt? Diese Studie hilft, das Phänomen freiwilliger Kombattanten zu verstehen. Am Fallbeispiel internationaler Kriegsfreiwilliger, die in den Jugoslawienkriegen der 1990er Jahre auf Seiten Kroatiens kämpften, macht Julia Ludwig zudem den Mehrwert einer Analyse kultureller Faktoren in der Gewaltforschung deutlich.

Krieg und Konflikt

Herausgegeben von Martin Clauss, Marian Füssel, Oliver Janz, Sönke Neitzel und Oliver Stoll



Alexander Denzler, Andreas Hartmann, Kathrin Kiefer, Markus Raasch (Hg.)
Familie und Krieg
Erfahrung, Fürsorge und Leitbilder von der Antike bis in die Gegenwart

2023 · 420 Seiten · gebunden
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51789-6

Was macht der Krieg mit den Menschen? Wie verändert und prägt er Gesellschaften? Was passiert mit »Familie« im und durch Krieg? Auf welche Weise und mit welchen Folgen beeinflusst er intimste Räume menschlichen Miteinanders? Dieser Band spannt einen Bogen von der Antike bis ins 21. Jahrhundert und liefert erstmals eine transepochale Perspektive auf familiäre Lebenswelten in und nach Kriegen. Leitbilder und Alltagserfahrungen stehen dabei ebenso im Blickpunkt wie Fürsorge- und Kontrollmaßnahmen.

Religion und Moderne

Herausgegeben von Thomas Großbölting, Detlef Pollack, Barbara Stollberg-Rilinger und Ulrich Willems

Marcel Bubert, André Krischer (Hg.)
Zwischen Gottesstrafe und Verschwörungstheorien
Deutungskonkurrenzen bei Epidemien von der Antike bis zur Gegenwart

2023 · 503 Seiten
D 52,– €
ISBN 978-3-593-51424-6

Verschwörungstheoretische und »alternativ-theologische« Deutungen sowie Negationen der Corona-Pandemie sind in Deutschland seit 2020 ungewöhnlich wirkmächtig; im »liberalen Milieu«, das von der Evidenz medizinisch-naturwissenschaftlicher Expertisen überzeugt ist, sorgen sie für erhebliche Irritationen. Derart unterschiedliche Wahrnehmungen sind in Zeiten von Seuchen aber nicht neu. Dieser Sammelband beleuchtet solche Deutungskonkurrenzen erstmals in interdisziplinärer, epochenübergreifender Perspektive.

Religion und Moderne

Herausgegeben von Thomas Großbölting, Detlef Pollack, Barbara Stollberg-Rilinger und Ulrich Willems im Auftrag des Centrums für Religion und Moderne (CRM)

Uta Elisabeth Hohmann
Erwählt oder gewählt?
Der Beitrag theologischer Parlamentarier:innen zur Annäherung von Protestantismus und Demokratie

2023 · 404 Seiten
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51331-7

Auf der Suche nach dem richtigen Verhältnis von Protestantismus und Demokratie legt die parlamentarische Aktivität deutscher Theolog:innen die Vermutung nahe, dass diese in besonderer Weise zu einer Synthese ihrer religiösen Überzeugungen mit der demokratischen Idee herausgefordert waren und sind. Uta Elisabeth Hohmann untersucht in drei Einzelstudien das politische Wirken der Theolog:innen Rudolf Otto (1869–1937), Magdalene von Tiling (1877–1974) sowie Heinrich Albertz (1915–1993) und legt ihre fachpolitischen Schwerpunktsetzungen und ihre theologisch begründete Haltung zur Demokratie vergleichend nebeneinander.

Britt Schlünz
Pastoral und Politik
Katholische Frömmigkeit im Spanien des 19. Jahrhunderts

2023 · 380 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51747-6

Spanien ist eine Region, die in der europäischen Geschichte lange vernachlässigt wurde. Britt Schlünz analysiert – im Zusammenspiel von Zentrum und Peripherie, zwischen Madrid, Katalonien, dem Vatikan und der Kolonie Kuba – die konfliktreiche spanische Säkularisierung des 19. Jahrhunderts. Ihre Studie stellt die klerikalen Akteure in den Mittelpunkt und trägt zum Verständnis der Schlüsselkonflikte und zentralen Phänomene des Jahrhunderts in Europa bei: den Adaptionsmöglichkeiten des religiösen Feldes, der Formierung des Liberalismus und den Prozessen der Dekolonialisierung.

Robert Wolff
Im Schatten der »Landshut«
Die Geschichte der Flugzeug-entführung nach Entebbe

2023 · 400 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51664-6

Am 27. Juni 1976 entführte ein palästinensisch-deutsches Kommando ein Air-France-Flugzeug kurz nach dem Start in Athen. Über Bengasi (Libyen) wurde die Maschine nach Entebbe (Uganda) gebracht, wo die Geiseln wenige Tage später von israelischen Spezialkräften befreit werden konnten. Ziel der Entführer:innen war es, inhaftierte »Freiheitskämpfer« aus Gefängnissen in Israel, der Bundesrepublik, Frankreich und der Schweiz freizupressen. Die Flugzeugentführung nach Entebbe ist ein in der bundesdeutschen Öffentlichkeit vergessener Kulminationspunkt transnationaler bewaffneter Verbindungen zwischen linken Militanten und palästinensischen Splittergruppen. Wie es zu diesen Netzwerken kam und welche blinden Flecken zu den Ereignissen vor und in Entebbe noch bestehen, zeigt Robert Wolff anhand bisher unbekannter Quellen.

Dirk Stolper
Eichmanns Anwalt
Robert Servatius als Verteidiger in NS-Strafverfahren

2023 · 520 Seiten · gebunden
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51713-1

Der Kölner Rechtsanwalt Robert Servatius erlangte 1961 weltweite Bekanntheit: Er verteidigte im Prozess in Jerusalem Adolf Eichmann, der während des Zweiten Weltkriegs aus dem Berliner Reichssicherheitshauptamt die Deportation der europäischen Juden in die deutschen Vernichtungslager im östlichen Europa organisiert hatte. Dirk Stolper untersucht in seiner Studie nicht nur die Biografie und die öffentliche Wahrnehmung von Servatius, sondern beleuchtet insbesondere die von ihm entwickelten und angewandten Verteidigungsstrategien in NS-Prozessen zwischen 1945 und 1975 sowie deren Rezeption in der Öffentlichkeit. Das Buch leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erforschung der juristischen Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit und den NS-Verbrechen, insbesondere der Rolle der Strafverteidiger in diesem Kontext.

Nina Rabuza
Verräumlichte Erinnerung
Die Grenzen der Darstellung nationalsozialistischer Gewalt am Modell der KZ-Gedenkstätte Dachau

2023 · 300 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51784-1

KZ-Gedenkstätten haben einen Doppelcharakter: Sie sind einerseits unumstößliche Beweise der nationalsozialistischen Verbrechen, andererseits tritt in ihnen die Vergangenheit nicht offen zutage. Die Erinnerung, das Gedenken und die Aufklärung der Verbrechen sind angewiesen auf die Darstellung der Vergangenheit durch Landschaftsgestaltung, Denkmäler, Ausstellungen und die Inszenierung der Spuren. Ausgehend von dieser Beobachtung analysiert Nina Rabuza am Beispiel der Gedenkstätte Dachau die historischen Darstellungsschichten der nationalsozialistischen Gewalt und diskutiert, wo diese Darstellung an ihre Grenzen stößt. Hierzu bezieht sie sich unter anderem auf philosophische Überlegungen Hannah Arendts, Theodor W. Adornos und Walter Benjamins.

Andreas Pilger, Robin Richterich (Hg.)
Umkämpft, verhandelt, ausgegrenzt
Dissonantes Erinnern an den Nationalsozialismus und seine Folgen

2023 · 186 Seiten
D 20,– €
ISBN 978-3-593-51672-1

Die Auseinandersetzung mit der NS-Vergangenheit, dem Holocaust und dem Zweiten Weltkrieg gehört zum festen Bestandteil der politischen Kultur in den europäischen Gesellschaften. Aus bundesrepublikanischer Perspektive besteht dabei der Eindruck einer weitgehenden Homogenität und Akzeptanz des Erinnerns und Gedenkens. Bei genauerem Hinsehen allerdings weist der vordergründige erinnerungskulturelle Konsens Brüche auf: Der Blick auf die Vergangenheit ist transnational, national, regional und lokal heterogen und oftmals umstritten. Die Beiträge dieses Bandes machen auf diese Dissonanzen aufmerksam und markieren zentrale Konflikte im aktuellen (geschichts-)politischen Diskurs.

Stina Rike Barrenscheen-Loster
Neue Arbeitswelten, alte Führungsstile?
Das mittlere Management in westdeutschen Großunternehmen (1949–1989)

2023 · 450 Seiten · gebunden
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51749-0

Seit den 1950er Jahren wandelte sich das Bild von »Führung« in den Großunternehmen der Exportnation Deutschland: Mit zunehmender Internationalisierung stieg in ihnen die große, anonyme und universitär ausgebildete Gruppe der mittleren Manager auf und wurde ein essenzieller Teil des wirtschaftlichen Erfolgs. Anhand ausgewählter Unternehmen, etwa Volkswagen, BMW und Bayer, zeigt diese Studie, wie sich diese Akteure professionalisierten, wie ein Markt für Weiterbildung entstand, das Personalwesen sich neu ausrichtete und aufgrund welcher internen und externen Faktoren sich diese nachhaltigen Veränderungen vollzogen.

Bastian Linneweh-Kaçmaz
Formbarkeit von Globalisierung
Kautschuk, Warenketten und Marktinterventionen (1900–1965)

2023 · 540 Seiten
D 52,– €
ISBN 978-3-593-51723-0

Der Handel mit Kautschuk nahm in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts globale Dimensionen an. Zu Gummiprodukten weiterverarbeitet, hat dieser exotische Rohstoff eine enorme Bedeutung für moderne Gesellschaften und besitzt damit einen hohen strategischen Wert. Diese Studie befasst sich erstmals intensiv mit dem Wandel globaler Rohstoffmärkte in der Zwischenkriegszeit und stellt gängige Vorstellungen von De-Globalisierungsprozessen zur Diskussion: Langfristig führte im Wettstreit um die Versorgungssicherheit nicht autarkes Gedankengut zur Lösung, sondern die internationale Kooperation und Zusammenarbeit.

Eliane Kurmann
Fotogeschichten und Geschichtsbilder
Aneignung und Umdeutung historischer Fotografien in Tansania

2023 · 393 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51642-4

In Europa wird intensiv über den angemessenen Umgang mit afrikanischem Kulturgut debattiert – auch über historische Fotografien, die das koloniale Afrikabild mitkonstruierten. In Tansania etablierten sich seit der Unabhängigkeit des Landes 1961 neue und eigenständige Praktiken im Umgang mit materiellem Erbe aus der Kolonialzeit. Ausgehend von den aktuellen Gebrauchsweisen dreier Fotografien aus dem späten 19. und frühen 20. Jahrhundert zeigt Eliane Kurmann, wie Tansanier:innen koloniale Hinterlassenschaften seit den 1960er Jahren aneignen, umdeuten und in die postkoloniale Geschichtskultur einbinden.

Dagmar Ellerbrock, Jan-Philipp Kruse, Heike Greschke (Hg.)
Schlüsselkonzepte der Invektivität
Begriffe, Perspektiven, Potentiale

2024 · 380 Seiten
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51738-4

Invektivität markiert eine analytische Perspektive, die Beleidigungen, Schmähungen, Herabwürdigungen und ähnliche Kommunikationsformen systematisch vermisst, um sie auf ihr produktives oder destruktives Leistungsvermögen für soziale, kulturelle und gesellschaftliche Ordnungsbildung, -störung und -dynamisierung zu befragen. Dieser Band bietet einen Überblick über Heuristiken und Hypothesen der aktuellen Debattenlage und führt so in eine invektivitätsorientierte Geistes-, Kultur- und Sozialforschung ein. Zugleich skizzieren die Beiträge Perspektiven und Potenziale zukünftiger Forschungen.

Birgit Aschmann,
Monika Wienfort (Hg.)
Zwischen Licht und Schatten
Das Kaiserreich (1871–1914)
und seine neuen Kontroversen

2022 · 399 Seiten
D 32,– €
ISBN 978-3-593-51508-3

War das Kaiserreich mit einem Geburtsfehler behaftet, weil es aus einer Serie von Kriegen hervorging? Befand sich die deutsche Politik nach 1871 auf einem nationalen »Sonderweg« oder lassen sich nicht doch viele Parallelen zur allgemeinen europäischen Entwicklung bis 1914 nachweisen? Gab es etwa in Deutschland vor dem Ersten Weltkrieg nicht auch bemerkenswerte Modernisierungsprozesse und Ansätze zur Demokratisierung? Anlässlich des 150. »Geburtstags« streitet man heute wieder heftig und öffentlich um die Bedeutung und das Vermächtnis des Kaiserreichs. Die Beiträge dieses Bandes greifen die aktuellen divergierenden Deutungen auf und animieren dazu, neu nach den prägenden Charakteristika der Epoche – und ihren Nachwirkungen bis heute – zu fragen.

Jens Elberfeld, Kristoffer
Klammer, Sandra Maß,
Benno Nietzel (Hg.)
Erträumte Geschichte(n)
Zur Historizität von Träumen,
Visionen und Utopien

2022 · 506 Seiten · gebunden
D 54,– €
ISBN 978-3-593-51430-7

Menschen träumen – mutmaßlich schon immer – nachts, tagsüber und in politischen Visionen und Utopien. Aber wovon sie träumen, wie sie träumen, wie Träume wahrgenommen werden und welche Bedeutung man ihnen individuell, gesellschaftlich, politisch und wissenschaftlich beimisst, unterliegt historischem Wandel. Im Mittelpunkt dieses Bandes stehen Fragen nach den Inhalten des Geträumten, Imaginierten oder Ersonnenen sowie Betrachtungen zu den Träumenden, Visionären oder Utopisten der Geschichte. Die Beiträge thematisieren zudem sowohl theoretische und methodische Aspekte einer Traumgeschichte als auch Überlegungen zu den Begriffen, Semantiken und Diskursen des Traums und zu seinen visuellen Repräsentationen.

Richard Münch
Polarisierte Gesellschaft
Die postmodernen Kämpfe um Identität und Teilhabe

2023 · 449 Seiten
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51703-2

Die moderne Massenwohlstandsgesellschaft wird zunehmend von einer postmodernen, in Klassen und Identitätsgruppen gespaltenen Gesellschaft abgelöst. Konflikte um die Anerkennung von Identitäten und kulturellen Traditionen sowie um die Teilhabe an Wohlstand, Macht und Prestige verschärfen sich massiv. Richard Münch untersucht in diesem Buch die vielfältigen Spaltungslinien dieser Gesellschaft; die Untersuchung mündet in die Frage, wodurch sie überhaupt noch zusammengehalten werden kann. Seit langem lautet parteienübergreifend die Antwort: Bessere Bildung für alle! Aber was wurde auf diesem Weg bisher erreicht? Die Beantwortung dieser Frage ist Gegenstand der abschließenden Analyse dieses Buches.

Birgit Sauer, Otto Penz
Konjunktur der Männlichkeit
Affektive Strategien der autoritären Rechten

2023 · 198 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51604-2

Die Politisierungsstrategien der autoritären Rechten in Deutschland und Österreich sind durch sexual- und geschlechterpolitische Anrufungen gekennzeichnet. Diese mobilisieren eine Affektstruktur aus Bedrohung, Angst, Wut und Hoffnung. Dieses Buch erklärt den Aufstieg und die Erfolge autoritär-rechter Parteien und Bewegungen in Deutschland und Österreich vor dem Hintergrund sich verändernder Geschlechter- und Sexualitätsverhältnisse – im Kontext neoliberaler Transformationen und großer Krisen der letzten 20 Jahre. Deutlich wird, dass die Rechte eine neue Konjunktur der Männlichkeit bzw. ein antidemokratisches Gesellschaftsmodell der Ungleichheit und Ausschließung anstrebt. Zu diesem Zweck wird gegen die politische Elite, den Qualitätsjournalismus, Migrant:innen, Muslim:innen, LGBTIQ-Personen und Feminist:innen polemisiert.

Helmut Willke
Klimakrise und Gesellschaftstheorie
Zu den Herausforderungen und Chancen globaler Umweltpolitik

2023 · 219 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51792-6

Sowohl der sich stetig verstärkende Klimawandel als auch das weltweite Artensterben sind im Bewusstsein der meisten Politiker:innen angekommen. Trotzdem wird noch immer zu wenig unternommen, um der ökologischen Krise effektiv zu begegnen. Helmut Willke analysiert das bisherige Scheitern globaler Umweltpolitik aus gesellschaftstheoretischer Perspektive. Seine Analyse zeigt, inwiefern dieses Scheitern darauf zurückzuführen ist, dass die sozialen Teilsysteme »Wissenschaft«, »Wirtschaft« und »Politik« jeweils eigenen, sich gegenseitig ausschließenden Teillogiken folgen. Nur wenn es gelingt, das daraus resultierende systematische Ausblenden bestimmter Aspekte der ökologischen Katastrophe zu überwinden, kann globale Umweltpolitik erfolgreich sein.

Hans-Jürgen Urban,
Stephan Hebel
Krise. Macht. Arbeit.
Über Krisen des Kapitalismus und Pfade in eine nachhaltige Gesellschaft

2023 · 200 Seiten
D 27,– €
ISBN 978-3-593-51801-5

Klima, Globalisierung, Digitalisierung, dazu Ausbeutung und Krieg: Wohin man schaut, herrscht Krise. Aber wie hängen diese Phänomene miteinander zusammen? Wie lassen sie sich als Vielfachkrise des Gegenwartskapitalismus beschreiben? Und vor allem: Was können Gesellschaften, was können Gewerkschaften tun, um sie zu überwinden? Hans-Jürgen Urban, Vorstandsmitglied der IG Metall und profilierter Gesellschaftswissenschaftler, erläutert im Gespräch mit dem Journalisten Stephan Hebel seine Thesen zur Rolle der organisierten Arbeit im Kampf um Demokratie, globale Gerechtigkeit und Erhaltung unserer Lebensgrundlagen.

Neue Reihe Strukturwandel des Eigentums

Herausgegeben von Silke van Dyk, Tilman Reitz und Hartmut Rosa

Jan Dirk Harke
Pflicht und Freiheit des Erblassers
Pflichtteil und Wahnsinnsfiktion im klassischen römischen Erbrecht

2023 · 199 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51767-4

Das Pflichtteilsrecht ist bis heute ein zentraler Bestandteil des Erbrechts. Es sichert den engsten Angehörigen eines Verstorbenen einen Mindestanteil an dessen Nachlass. Jan Dirk Harke zeichnet nach, wie sich dieses Recht allmählich im römischen Vermögensrecht durchsetzte: Um dem Gebot der familiären Verantwortung zu entsprechen, wurde den engsten Verwandten eines Erblassers die Möglichkeit eröffnet, ein Testament, durch das sie vom Erbe ausgeschlossen wurden, als pflichtwidrig anzufechten. Dies war jedoch nur unter dem Vorwand möglich, der Erblasser sei bei Errichtung des Testaments nicht zurechnungsfähig gewesen. Hieran zeigt sich die große Bedeutung der Testierfreiheit für die Gesellschaft der Antike.

Silke van Dyk, Tilman Reitz, Hartmut Rosa
Nach dem Privateigentum?
Güter, Infrastrukturen und Weltverhältnisse im Kapitalismus des 21. Jahrhunderts

2023 · 120 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51766-7

Politische Konflikte um Eigentumsverteilung, prekäre Infrastrukturen, technologische Entwicklungen sowie ökonomische und ökologische Krisen lassen einen Strukturwandel des Eigentums im 21. Jahrhundert vermuten. Die Beiträge des Bandes untersuchen diesen Wandel aus soziologischer Perspektive. Sie widmen sich dabei besonders nichtindustriellen Gütern sowie kollektiven Beiträgen und Infrastrukturen, die zunehmend kapitalistische Ökonomien bestimmen. Obwohl das Privateigentum nach Jahrzehnten der Deregulierung und Konzentration mächtiger denn je ist, gerät es in eine ernsthafte Krise im Zuge derer sich auch individuelle und kollektive Weltverhältnisse verschieben.

Laila Abdul-Rahman, Hannah Espin Grau, Luise Klaus, Tobias Singelnstein

Gewalt im Amt

Übermäßige polizeiliche Gewaltanwendung und ihre Aufarbeitung

2023 · 495 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51733-9

Übermäßige Gewaltanwendungen durch Polizist:innen in Deutschland sind bislang nur in Ansätzen untersucht. Das Buch liefert umfassende wissenschaftliche Befunde zu einschlägigen Situationen und ihrer strafrechtlichen Aufarbeitung. Auf Basis einer Betroffenenbefragung mit über 3.300 Teilnehmenden und über 60 qualitativen Interviews stellen sich die Fälle als komplexe Interaktionsgeschehen dar, bei deren Aufarbeitung eine besondere Definitionsmacht der Polizei sichtbar wird.

Steve Stiehler, Caroline Haag, Myriel Enrico Ravagli, Christian Reutlinger (Hg.)

Solidarität heute

Modeerscheinung oder nachhaltiger Gesellschaftswandel?

2023 · 234 Seiten
D 32,– €
ISBN 978-3-593-51591-5

Noch bis vor einigen Jahren galt Solidarität als linker, gegen globale Ungleichheit engagierter Begriff. Mit allgemeinen massiven Bekundungen – von »Je suis Charlie«, über »Wir schaffen das«, »#MeToo« und »Black Lives Matter« bis hin zur Hochkonjunktur der Solidarität in der Coronapandemie – änderte sich dies grundlegend. Doch bedeutet ein Klick in den digitalen sozialen Medien, dass man solidarisch gegen Missstände oder strukturelle Unzulänglichkeiten handelt? Welchen Anfeindungen setzt man sich aus, wenn man sich öffentlich solidarisch verhält? Was sind die Grundlagen von Solidarität? Wie kann solidarisches Handeln gelingen? Die interdisziplinären Beiträge dieses Buches spüren dem nach, was Solidarität heute in ihrer Vielgestaltigkeit ausmacht.

Bettina Hollstein, Hartmut Rosa, Jörg Rüpke (Hg.)
»Weltbeziehung«
The Study of our Relationship to the World

2023 · 300 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51820-6

Die Soziologie der Weltbeziehungen untersucht, wie Menschen sich in der Welt verorten und mit ihr in Verbindung treten. Auf welche Weise dieser Ansatz für unterschiedliche Disziplinen fruchtbar gemacht werden kann, zeigt dieser Band. Dabei widmen sich die Autor:innen einer Analyse grundlegender Konzepte der westlichen Moderne – etwa den Praktiken des Teilens und Tauschens. Darüber hinaus eröffnen sie eine historisch sowie global vergleichende Perspektive anhand vielfältiger Themen, etwa dem Verständnis von Markt und Eigentum in China oder der Dekolonisierung von Forschung in Indien. Hieran anschließend formulieren sie konkrete Vorschläge zu einer Neuausrichtung der Sozial- und Kulturwissenschaften.

Olaf Jann, Veith Selk
Moralische Gentrifizierung
Soziologische Zeitdiagnostik und politische Theorie negativer Emotionen

2023 · 221 Seiten
D 35,– €
ISBN 978-3-593-51777-3

Migration, Klimawandel, Inflation, Krieg – Krisen kumulieren in immer kürzeren Abständen. Dieses Buch bietet einen aktuellen, pointierten, aber wissenschaftlich fundierten Beitrag über die Korrosion von Politik und Gesellschaft. Die Moralisierung politischer Kultur wird im Kontext gegenwärtiger Transformationskonflikte als ein Krisensymptom demokratischer Gesellschaften analysiert. Eine These lautet: Das Schwinden liberaler Demokratie und die Transformation der Gesellschaft bewirken emotionale Kontrastverschärfungen, die in einen Vertrauensverlust staatlicher Institutionen münden können.

Hartmut Esser
»Wie kaum in einem anderen Land …«?
Die Differenzierung der Bildungswege und ihre Wirkung auf Bildungserfolg, -ungleichheit und -gerechtigkeit. Band 1: Theoretische Grundlagen

2021 · 357 Seiten
D 39,95 €
ISBN 978-3-593-51322-5

Seit PISA 2000 gilt es als ausgemacht, dass die frühe Differenzierung der Bildungswege nach Fähigkeiten und Leistungen das Bildungsniveau nicht verbessere, sondern die soziale Bildungsungleichheit und -ungerechtigkeit verstärke, besonders in Deutschland. Das Fazit daraus war nahezu einhellig: Abschaffung der frühen Differenzierung und Übergang zu integrativen Schulen, auch ohne Gymnasium und Abitur. Immer schon gab es auch Einwände dagegen, sowohl bildungspolitisch als auch wissenschaftlich. Hartmut Esser zeichnet die Kontroverse nach und unterzieht sie einer systematischen empirischen Überprüfung.

Hartmut Esser
»Wie kaum in einem anderen Land …«?
Die Differenzierung der Bildungswege und ihre Wirkung auf Bildungserfolg, -ungleichheit und -gerechtigkeit. Band 2: Empirische Zusammenhänge

2023 · 360 Seiten
D 38,– €
ISBN 978-3-593-51517-5

Im Anschluss an Band 1 behandelt Band 2 empirische Befunde zu den Effekten der Leistungsdifferenzierung auf Bildungsgerechtigkeit. Nach einer Übersicht der wichtigsten Beiträge der Bildungsforschung bis jetzt bietet Band 2 eine eigene empirische Analyse für deutsche Bundesländer auf der Datenbasis der »National Educational Panel Study« (NEPS). Das Ergebnis bestätigt, dass die Auffassung nicht zutrifft, wonach in Deutschland die strikte Differenzierung in unterschiedliche Bildungswege das Leistungsniveau nicht verbessere, sondern die soziale Ungleichheit im Bildungserfolg verstärke. Die soziale Heterogenität der Schulen löst die »Bildungsarmut« und Bildungsungleichheit nicht, sondern verstärkt sie.

Neue Reihe Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Herausgegeben von Nicole Deitelhoff, Olaf Groh-Samberg und Matthias Middell für das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Klaus Günther, Daniel Thym, Uwe Volkmann (Hg.)
Zusammenhalt durch Recht?

2023 · 150 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51812-1

Inwiefern kann das Recht sozialen Zusammenhalt stärken? Einerseits wird ihm traditionell eine Ordnungs- und damit zugleich eine Befriedigungsfunktion zugeschrieben, ohne die eine komplexe Gesellschaft nicht existieren kann. Andererseits organisiert es diese Gesellschaft zunächst nur als ein Nebeneinander von Rechtspersonen, wodurch nicht notwendig ein Miteinander von Bürger:innen entsteht. Ausgehend von dieser Analyse gehen die Beiträge des Bandes der Frage nach, welche weiteren Leistungen das Recht für sozialen Zusammenhalt erbringen kann, welche Grenzen ihm dabei gesetzt sind und welche Folgeprobleme hieraus entstehen.

Matthias Middell (Hg.)
Varianzen des Zusammenhalts
Historisch und transregional vergleichende Perspektiven

2023 · 300 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51815-2

Der Begriff des »Gesellschaftlichen Zusammenhalts« entwickelt sich immer mehr zu einer Leitvokabel sowohl liberal-demokratischer als auch autoritär regierter Gesellschaften. Die Beiträge dieses Bandes hinterfragen seine Verwendung aus historischer und globaler Perspektive. Mithilfe empirischer Fallstudien machen sie die Vielfalt von Konzeptionen und Praktiken gesellschaftlichen Zusammenhalts sichtbar und legen damit ihre Kontextabhängigkeit sowie geschichtliche Einbettung offen. So wird es möglich, die gegenwärtige Konjunktur des Begriffs zu erklären und einer unreflektierten Universalisierung entgegen zu treten.

Gesellschaftlicher Zusammenhalt

Herausgegeben von Nicole Deitelhoff, Olaf Groh-Samberg und Matthias Middell für das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Axel Salheiser, Maria Alexopoulou, Christian Meier zu Verl, Alexander Yendell (Hg.)
Die Grenzen des Zusammenhalts
Wie Inklusion und Exklusion zusammenhängen

2023 · 300 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51816-9

In diesem Band geht es um die Kräfte, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt herausfordern: polarisierende Themen wie Migration, Diversität, sozioökonomischer und demografischer Wandel, Klimapolitik, aber auch (Rechts-)Populismus und -extremismus, politische Radikalisierung und Rassismus. Eine Leitfrage ist, inwiefern aus einer Störung des Status Quo und des gesellschaftlichen Konsenses auch Handlungsressourcen freigesetzt werden können und Wandel eine positive Besetzung erfährt.

Reinhold Sackmann, Peter Dirksmeier, Jonas Rees, Berthold Vogel (Hg.)
Sozialer Zusammenhalt vor Ort
Analysen regionaler Mechanismen

2023 · 170 Seiten
D 35,– €
ISBN 978-3-593-51817-6

Gesellschaftlicher Zusammenhalt besteht nicht von selbst, sondern ist auf bestimmte Mechanismen seiner Genese angewiesen. Davon ausgehend beschäftigen sich die Beiträge dieses Bandes mit der Frage, welche Mechanismen dies konkret sind und wie sie sich hervorbringen lassen. Auf der Grundlage einer eigenen repräsentativen Panelstudie diskutieren sie, wie soziale Kohäsion auf lokaler Ebene etabliert und aufrechterhalten werden kann. Zugleich verdeutlichen ihre Analysen die Vielfalt der empirischen Erklärungsansätze gesellschaftlichen Zusammenhalts

Holger Backhaus-Maul, Sonja Fücker, Martina Grimmig, Viktoria Kamuf, Jessica Nuske, Matthias Quent (Hg.)
Forschungsbasierter Wissenstransfer und gesellschaftlicher Zusammenhalt
Theorie, Empirie, Konzepte und Instrumente

2023 · 380 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51818-3

Der Begriff des Gesellschaftlichen Zusammenhalts ist vieldeutig, sowohl in der öffentlichen Debatte als auch in den Sozialwissenschaften. Daher stellt sich die Frage, wie der wechselseitige Wissenstransfer zwischen Forschung, Zivilgesellschaft und Politik gelingen kann. Der Band diskutiert, mit welchen Methoden gesellschaftlicher Zusammenhalt heutzutage erforscht wird und unter welchen Bedingungen forschungsbasierter Wissenstransfer zur Beantwortung gesellschaftlicher Fragen und Probleme eingesetzt werden kann.

Baris Ertugrul, Ullrich Bauer (Hg.)
Sozialisation und gesellschaftlicher Zusammenhalt
Aufwachsen in Krisen und Konflikten

2023 · 410 Seiten
D 44,– €
ISBN 978-3-593-51734-6

Kultureller Wertewandel, soziale Polarisierung und ubiquitäre Krisen – im Zuge aktueller Zeitdiagnosen ist häufig vom »gesellschaftlichen Zusammenhalt« die Rede. Theoretisch wie empirisch ist dieser jedoch wenig erforscht, besonders als Sozialisationsthema. Der vorliegende Band fasst Beiträge unterschiedlicher Disziplinen zusammen, um eine wissenschaftliche Perspektive auf die nachwachsende Generation zu eröffnen. Gesellschaftliche Konflikte wie Populismus, Ökologie, Autoritarismus, Ungleichheit und Inklusion werden durch die Perspektive des generationalen Wandels in theoretischen, empirischen und bildungsbezogenen Zugriffen erarbeitet.

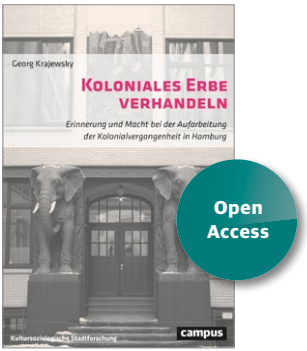
Neue Reihe Kultursoziologische Stadtforschung

Herausgegeben von Ignacio Farías, Sybille Frank, Martina Löw, Lars Meier, Thomas Schmidt-Lux und Silke Steets

Ignacio Farias, Martina Löw, Thomas Schmidt-Lux, Silke Steets
Kultursoziologische Stadtforschung
Grundlagen, Analysen, Perspektiven

2023 · 380 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51586-1

Dieser Band formuliert die Grundlagen einer kultursoziologisch konzipierten Stadtforschung. Durch den Fokus ihrer Analyse auf zentrale kulturelle Strukturkategorien wie Geschlecht, Klasse und race gelingt es den Autor:innen, die soziologische Debatte zum Thema Stadt um eine feministische und postkoloniale Perspektive zu erweitern. Im Zentrum steht die Frage, wie eine kulturwissenschaftliche Sicht auf Städte dabei helfen kann, klassische Fragen der Stadtsoziologie neu zu beantworten, und Städte im Kontext aktueller gesellschaftlicher und ökologischer Herausforderungen zu analysieren.



Georg Krajewsky
Koloniales Erbe verhandeln
Erinnerung und Macht bei der Aufarbeitung der Kolonialvergangenheit in Hamburg

2023 · 360 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51806-0

Im Sommer 2014 beschloss der Hamburger Senat, die Hansestadt solle als erste Stadt in Deutschland mit der Aufarbeitung ihrer Kolonialvergangenheit beginnen. Das Buch untersucht die Verhandlungen über die Neuausrichtung städtischer Erinnerungspolitik im Rahmen des Runden Tisches »Koloniales Erbe« und beleuchtet dabei die sozialen Bedingungen des kollektiven Erinnerns der europäischen Kolonialherrschaft. Mit ihrer machttheoretischen Perspektive bietet die Fallstudie fundierte Einblicke in die Konflikte und Kompromisse zu den Kompetenzen der unterschiedlichen erinnerungspolitischen Akteure und die Deutungen der städtischen Kolonialvergangenheit und ihrer Folgen.

Mirela Ivanova, Helene Thaa, Oliver Nachtwey (Hg.)
Kapitalismus und Kapitalismuskritik

2023 · 416 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51623-3

Inwiefern ergeben sich die aktuellen sozialen Schieflagen direkt aus den Funktionsweisen des Kapitalismus? Dieser Band verbindet theoretische und empirische Analysen mit einer grundlegenden Kritik am kapitalistischen System. Anhand zahlreicher aktueller Beispiele, etwa der Klimakrise, der globalen Pandemie und der Krise der Sorgearbeit, legen die Beiträge den Kapitalismus als gesellschaftliches System offen. Hierbei fokussieren sich die Autor:innen insbesondere auf dessen politische, soziale, kulturelle, psychologische und ökologische Folgen.

Annett Bochmann, Felicitas Fischer von Weikersthal (Hg.)
Institution Lager
Theorien, globale Fallstudien und Komparabilität

2023 · 446 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51685-1

Der Band bietet einen ersten systematischen Ansatz, um kollektive Fragen und Phänomene in der bislang eher disziplinär-fragmentierten Lagerforschung zu diskutieren, ohne dabei die empirische Pluralität und Heterogenität von Lagersystemen in ihrem jeweiligen historischen, geographischen und politischen Kontext zu vernachlässigen. Drei theoretisch orientierte und zwölf an globalen Fallstudien argumentierende Beiträge von Wissenschaftler:innen unterschiedlicher Disziplinen arbeiten die Potenziale und Grenzen sozialtheoretischer Ansätze zur Institution Lager heraus. Sie legen den Fokus auf übergreifende Lagerphänomene wie Ordnungsregime zwischen Zwang, Schutz und Erziehung, Temporalität und Liminalität, Materialität und Raum sowie Subjektivität und Handlungsmacht.

Andrea Kießling (Hg.)
Quarantäne, Isolation, Abschottung
Interdisziplinäre Perspektiven auf das Infektionsschutzrecht

2023 · 200 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51791-9

Die Quarantäne gilt als älteste Schutzmaßnahme der Welt und war während der Corona-Pandemie von Beginn an allgegenwärtig. Für Betroffene stellt sie einen intensiven Einschnitt in den Alltag dar. Sie kann sogar einen diskriminierenden Charakter annehmen, wenn bestimmte Bevölkerungsgruppen unabhängig von einer tatsächlich bestehenden Infektionsgefahr abgesondert werden. Der Sammelband befasst sich aus verschiedenen disziplinären Blickwinkeln mit der Geschichte der Quarantäne sowie mit Fragen ihrer Rechtmäßigkeit.

Sarah Herbst, Rüdiger Mautz, Berthold Vogel
Gleichzeitig ungleich
Inmitten der pandemischen Arbeitswelt

2023 · 223 Seiten
D 28,– €
ISBN 978-3-593-51605-9

Die dritte Welle der Covid-19-Pandemie im Frühjahr 2021 stand medizinisch gesehen ganz im Zeichen erweiterter Infektionsgefahr auf der einen und beschleunigtem Impftempo auf der anderen Seite. In ihrem Buch setzen sich Berthold Vogel und Sarah Herbst soziologisch mit dieser Phase der Pandemie auseinander. Ihre Analysen zeigen, welchen spezifischen Belastungen einzelne Berufsgruppen während dieser Zeit ausgesetzt waren und wie sich die Wertschätzung für einzelne Berufe und Tätigkeiten verändert hat. Zudem analysieren die Autor:innen, welche Spuren die Pandemie in der Arbeitswelt hinterlässt, in den Erfahrungen der Menschen und in den Alltagsstrukturen der Arbeit. Dabei zeigt sich, dass die dritte Welle eine Schlüsselphase der Covid-19 Krise war.

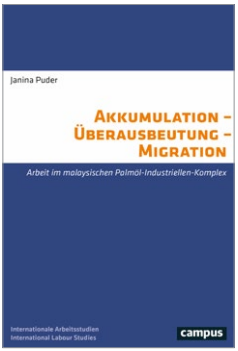
International Labour Studies

Herausgegeben von Klaus Dörre und Stephan Lessenich

Thiago A. Simim
Der Wert der Arbeit
Das Leistungsprinzip in Arbeitskämpfen zwischen Zentrum und Peripherie

2023 · 284 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51800-8

Das Leistungsprinzip ist Dreh- und Angelpunkt zahlreicher sozialer Konflikte der modernen Welt. So verschieden die Strukturen von Arbeit im »Zentrum« und in der »Peripherie« des kapitalistischen Systems sind, so unterschiedlich wird auch Leistung verstanden und angewandt. Thiago A. Simim verdeutlicht dies durch einen Vergleich zwischen Deutschland und Brasilien, indem er die Unrechtsempfindungen von dort Arbeitenden im Kontext von Arbeitskämpfen aus der Perspektive einer kritischen Gesellschaftstheorie heraus beleuchtet. Der vergleichende Blick und die historische Rekonstruktion des Leistungsprinzips ermöglichen eine Entgegensetzung des industriegesellschaftlich geprägten Begriffs zu dessen peripherischer Ausprägung.



Janina Puder
Akkumulation – Überausbeutung – Migration
Arbeit im malaysischen Palmöl-Industriellen-Komplex

2022 · 347 Seiten
D 44,– €
ISBN 978-3-593-51639-4

Palmöl ist nicht nur Bestandteil zahlreicher Nahrungsmittel und Kosmetikprodukte; es spielt auch eine bedeutende Rolle in der Produktion von vermeintlich nachhaltigen Biokraftstoffen. Umweltorganisationen und Wissenschaft verweisen seit Jahren auf die ökologischen Risiken und Widersprüche der Palmölproduktion. Weniger bekannt sind hingegen die schlechten Arbeits- und Lebensbedingungen, unter denen migrantische Arbeiter:innen in Malaysia Palmöl für den Weltmarkt produzieren. Janina Puder zeigt, dass es sich bei der Ausbeutung dieser niedrigqualifizierten Arbeitskräfte um eine systematische Überausbeutung handelt, die aus den strukturellen Bedingungen des globalen Kapitalismus resultiert.

Jakob Graf, Kim Lucht, John Lütten (Hg.)

Die Wiederkehr der Klassen

Theorien, Analysen, Kontroversen – Projekt Klassenanalyse Jena, Band 2

2021 · 232 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51359-1

Die Diskussion über Klassen und Klassenpolitik ist neu entfacht: In zentralen sozialen Konfliktfeldern wie Geschlechterverhältnissen, Rassismus und Migration,globaler Ungleichheit, Prekarisierung oder Ökologie wird wieder nach der Rolle von Klassenverhältnissen gefragt. Der Band bietet einen Überblick über aktuelle Diskussionen zu deren Zusammenhang und ihren Raumbezügen. Die Beiträge setzen sich mit Klaus Dörres Thesen zur »demobilisierten Klassengesellschaft« auseinander und weiten den Blick für Kontroversen an den Nahtstellen des neuen Klassendiskurses.

Klaus Dörre

Die demobilisierte Klassengesellschaft

Begriffe, Theorie, Analysen, Politik – Projekt Klassenanalyse Jena, Band 1

2023 · 200 Seiten
D 28,– €
ISBN 978-3-593-51358-4

Lange Zeit vernachlässigt, sind Studien zu Klassenverhältnissen und -konflikten wieder gefragt. Während klassenspezifische Ungleichheiten in Gesellschaften sowohl des globalen Nordens wie des Südens drastisch zunehmen, sind Organisationen, die Klassengegensätzen zu politischer Repräsentanz verhelfen könnten, so schwach wie nie. In diese Lücke stoßen radikal rechte Strömungen, die Teile der Arbeiterschaft für eine rückwärtsgewandte Revolte mobilisieren. Klaus Dörre spricht deshalb von demobilisierten Klassengesellschaften. Im Anschluss an Karl Marx, Ralf Dahrendorf, Silvia Federici und Erik Olin Wright wagt er eine konflikttheoretisch ausgerichtete Neubegründung von Klassentheorie und -analyse.

Hartmut Hirsch-Kreinsen
Das Versprechen der Künstlichen Intelligenz
Gesellschaftliche Dynamik einer Schlüsseltechnologie

2023 · 300 Seiten
D 35,– €
ISBN 978-3-593-51668-4

Künstliche Intelligenz wird in der Öffentlichkeit aktuell heiß diskutiert. Die Technologie birgt große gesellschaftliche Veränderungen, vor allem wird sie als Schlüssel betrachtet, gegenwärtige ökonomische und gesellschaftliche Herausforderungen zu bewältigen. Hartmut Hirsch-Kreinsen arbeitet zukünftige Entwicklungsperspektiven Künstlicher Intelligenz heraus und geht der Fragestellung nach, welche Interessen und Akteure ihre schnelle Entwicklung insbesondere in den letzten Jahren bestimmt haben. Welche Versprechungen werden an die »Promising Technology« geknüpft und können sie eingelöst werden? Deutlich wird: Die neue Technik fordert den Wandel grundlegender Strukturen des deutschen industriell geprägten Innovationssystems heraus und regt eine Neuorientierung der Innovationspolitik an.

Petra Lucht, Lysann Kasprick, Heike Wiesner, Sahra Dornick (Hg.)
Die digitale Transformation im Gesundheits- und Pflegesektor

2023 · 240 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51719-3

Neue digitale und transformative Technologien wie gestaltbare Lernumgebungen, Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Robotik finden in Pflegeinstitutionen zunehmend Anwendung. Zukünftig werden Anforderungen an den Digitalisierungsgrad im Gesundheitsbereich ansteigen, daran gekoppelte digitale Kompetenzen stellen die Branche vor technische, didaktische und inhaltliche Herausforderungen. Die Beiträge des vorliegenden Bandes bieten einen umfassenden Überblick des Themenfelds »Digitalisierung und Pflege«.

Oliver Berli, Valentin Janda, Hannes Krämer, Diana Lengersdorf, Alexandra Manske, Ronja Trischler, Matthias Wieser
Hackathons
Eine Multigrafie kreativer Arbeit im digitalen Kapitalismus

2023 · 170 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51730-8

Hackathons lassen sich als Ausdruck gegenwärtiger Entwicklungen von Arbeit im digitalen Kapitalismus begreifen: Sie präsentieren sich als erlebnis- und technikorientierte Events, auf denen gemeinsam an kreativen Lösungen komplexer Probleme, wie Klimawandel, Hunger oder Mobilitätskrise, gearbeitet wird. Die Teilnehmenden finden für eine begrenzte Zeitspanne zusammen, um digitale Problemlösungen zu entwickeln. Doch Hackathons sind mehr als nur Tech-Events für hackende Nerds. Sie sind ein fester Bestandteil einer Kreativindustrie, die sich der technologisch getriebenen Lösung gesellschaftlicher Probleme verschrieben hat. Die Multigrafie diskutiert Hackathons als Form kreativer Arbeit und vereint auf innovative Weise vielfältige Forschungsperspektiven.

Michael Hutter, Birger P. Priddat (Hg.)
Geben, Nehmen, Teilen
Gabenwirtschaft im Horizont der Digitalisierung

2023 · 244 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51720-9

»Open source, file-sharing, crowdfunding, peer production« – die Welt der digitalen Kommunikation ist voller Wirtschaftspraktiken, die dem Geben und Schenken näher sind als dem Marktkauf. Im Horizont der Digitalisierung wird eine Wirtschaftswissenschaft notwendig, die, um mögliche Entwicklungen einer global vernetzten Kooperationsgesellschaft zu reflektieren, neben dem Paradigma der jeweils abgeschlossenen Tauschhandlungen zwischen beliebigen Personen auch das Paradigma der endlos unabgeschlossenen Gabe zwischen miteinander verbundenen Personen gelten lässt.

Hildesheimer Geschlechterforschung

Britta Hoffarth, Stina Mentzing, Susanne Richter (Hg.)

Geschlechter – Verhältnisse – Widersprüche

2023 · 180 Seiten
D 37,– €
ISBN 978-3-593-51802-2

Gesellschaft scheint heute mehr denn je von widersprüchlichen Dynamiken geprägt zu sein. Dabei ist das Konzept der Widersprüchlichkeit vor allem als Analyseperspektive nutzbar und macht gesellschaftliche Spannungsfelder sichtbar. Der Sammelband untersucht diese gegenläufigen Prozesse im breiten Spektrum der Geschlechterforschung und richtet den Blick auf die widersprüchlichen Dynamiken von Retraditionalisierung und Liberalisierung. Ausgehend von dieser Fragestellung analysieren die Beitragenden Themen wie Männlichkeiten, queere Bildungsarbeit, Gleichstellung, Feminismus, Körper, Medien und das Phänomen der Cancel Culture.

Diana Lengersdorf, Toni Tholen (Hg.)

Männlichkeiten und Naturverhältnisse

2023 · 330 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51716-2

Neben den prominenten Beschreibungen des norwegischen Schriftstellers Karl Ove Knausgård über das Verhältnis von Männlichkeiten und Natur holen auch die Auseinandersetzungen um den Klimawandel Männlichkeit auf die Agenda. Männlichkeiten und Natur stehen in einem dialektischen Wechselverhältnis zueinander: auf der einen Seite männliche Tendenzen zu Zerstörung, Instrumentalisierung und Ausbeutung, auf der anderen Seite männliche Kompensations- und Harmonisierungsbestrebungen. Der Sammelband greift anthropologische, historische, ästhetisch-literarische Hervorbringungen und soziale Konstellationen des Verhältnisses von Männlichkeiten und Natur sowie Männern zu sich selbst auf.

Politik der Geschlechterverhältnisse

Herausgegeben von Ina Kerner, Cornelia Klinger, Eva Kreisky, Andrea Maihofer und Birgit Sauer

Henrike Bloemen, Christiane Bomert, Stephanie Dziuba-Kaiser, Mareike Gebhardt (Hg.)
Machtverhältnisse
Kritische Perspektiven auf Geschlecht und Gesellschaft

2023 · 408 Seiten
D 52,– €
ISBN 978-3-593-51715-5

Macht und Herrschaft gesellschaftszentriert zu denken, rückt die Kategorie Geschlecht in ihrer intersektionalen Verwobenheit mit anderen Ungleichheitskategorien in den Fokus. Ziel des Bandes ist es daher, das Fortbestehen sowie den Wandel von Geschlechterverhältnissen zu untersuchen. Der Blick der Beiträge richtet sich dabei aus einer dezidiert geschlechtertheoretischen Perspektive auf Diskurs- und Wissensformationen, auf vermachtete Institutionen und umkämpfte Demokratien.

Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie

Herausgegeben vom Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

Ferdinand Sutterlüty, Almut Poppinga (Hg.)
Verdeckter Widerstand in demokratischen Gesellschaften

2022 · 406 Seiten
D 34,– €
ISBN 978-3-593-51535-9

Verdeckten Widerstand gab und gibt es nicht nur in vordemokratischen und autoritär geführten Gesellschaften, sondern auch in vielen Bereichen gegenwärtiger Demokratien. Die vielfältigen Formen der verborgenen Auflehnung, Gegenwehr und Dissidenz sagen diagnostisch viel über demokratische Gesellschaften und ihre Missstände aus – dies zeigen die empirischen und theoretischen Beiträge und fragen: Was ist an Demokratien falsch, wenn sich Widerstand in weiten gesellschaftlichen Bereichen nur im Verborgenen zu äußern vermag?

Nadine Sarfert
Unerhörte Jugendliche
Artikulationen von Klasse und Geschlecht in der stationären Jugendhilfe

2023 · 400 Seiten
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51803-9

Wie gehen Jugendliche in der Jugendhilfe mit hegemonialen Zuschreibungen, Normen und Anforderungen um? Nadine Sarfert untersucht die Lebenssituation von Jugendlichen in der stationären Jugendhilfe. Sie zeigt, wie Jugendliche dort mit hegemonialen Ordnungen ringen und darin spezifische Selbstverhältnisse ausbilden. Deutlich wird, wie diese Subjektivierungsweisen mit institutionellen Zwängen und gesellschaftlichen Widersprüchen korrelieren. Ziel der Studie ist es, durch eine kritisch-reflexive Analyse die Momente von Herrschaft zu verstehen, die die Denk-, Gefühls-, und Handlungsweisen in der öffentlichen Erziehung prägen.

Manuela Beyer
Wie sich unser Fühlen verändert hat
Emotionsdiskurse in der »BRAVO«

2023 · 373 Seiten
D 42,– €
ISBN 978-3-593-51821-3

Wie sieht ein »richtiger«, »normaler« oder »gesunder« Umgang mit Emotionen aus? Abhängig vom sozio-historischen Kontext fallen die Antworten auf diese Frage ganz unterschiedlich aus. Manuela Beyer zeichnet nach, wie sich Vorstellungen von Gefühlen und Emotionsmanagement seit den 1960er Jahren in der Bundesrepublik Deutschland verändert haben. Anhand einer Diskursanalyse der Ratgeberseiten der Jugendzeitschrift BRAVO zeigt die Studie, wie sich gesellschaftliche Ansprüche an das Management von Emotionen gewandelt haben. Jenseits von Thesen einer zunehmenden Befreiung oder aber Unterdrückung von Gefühlen wird deutlich, welche neuen emotionalen Praktiken sich entwickelt haben.

Rafael Schögler
Die Politik der Buchübersetzung
Entwicklungslinien in den Geistes- und Sozialwissenschaften nach 1945

2023 · 625 Seiten
D 64,– €
ISBN 978-3-593-51579-3

Hinter der Auswahl von wissenschaftlichen Übersetzungen und ihren Übersetzer:innen steht eine komplexe Politik der Buchübersetzung mit nachhaltigen Auswirkungen auf das jeweilige Feld. Translationspolitik wiederum prägt die sozialen Ausdeutungen der Buchübersetzung. Diese Studie nimmt die Buchübersetzung in den Geistes- und Sozialwissenschaften in den Fokus und rekonstruiert Übersetzungsflüsse, translatorische Netzwerke und Positionierungen von Übersetzer:innen. Sie zeichnet die Politik der Buchübersetzung in der BRD ab 1945 nach, zeigt Entwicklungslinien auf und verdeutlicht den wechselseitigen Einfluss zwischen Wissenschaft und Übersetzung. Es entsteht ein Begriffsinstrumentarium zur Analyse vielfältiger translationspolitischer Phänomene.

Religion und Moderne

Herausgegeben von Thomas Großbölting, Detlef Pollack, Barbara Stollberg-Rilinger und Ulrich Willems im Auftrag des Centrums für Religion und Moderne (CRM)

Karl Gabriel
Häutungen einer umstrittenen Institution
Zur Soziologie der katholischen Kirche

2023 · 232 Seiten
D 36,– €
ISBN 978-3-593-51429-1

Die katholische Kirche befindet sich in der schwersten Krise ihrer jüngeren Geschichte. Es gibt sogar Stimmen, die einen baldigen Untergang des Katholizismus erwarten. Doch hält dies einer soziologischen Analyse stand? Karl Gabriel geht den historisch bedingten Selbstblockaden nach, die zum Niedergang der katholischen Kirche geführt haben. Der Weg in die gegenwärtige Sackgasse – so die These dieses Buchs – beginnt mit der Neuerfindung des Katholizismus im 19. Jahrhundert.

Alfons Botthof, Jakob Edler, Katrin Hahn, Hartmut Hirsch-Kreinsen, Matthias Weber, Jan Wessels (Hg.)

Transformative und agile Innovationssysteme

Neue Praktiken und innovationspolitische Herausforderungen

2023 · 300 Seiten
D 34,– €
ISBN 978-3-593-51804-6

Die Bedingungen und Praktiken von Innovationen ändern sich: Geopolitische Herausforderungen, transdisziplinäre Kooperation, agile Unternehmensstrategien, »offene« Innovationsmodelle und digitale Technologien sind nur einige der Triebkräfte dieses Wandels. Transformationsdruck und Anforderungen an die Leistungsfähigkeit des Innovationssystems haben sich massiv erhöht. Der Sammelband geht auf die Herausforderungen für das nationale Innovationssystem ein, die durch das Zusammenwirken von sozio-technischen Dynamiken und gesellschaftlichen Anforderungen entstanden sind, und diskutiert die Auswirkungen auf forschungs- und innovationspolitische Strategien.

Jürgen Howaldt, Miriam Kreibich, Jürgen Streicher, Carolin Thiem (Hg.)

Zukunft gestalten mit Sozialen Innovationen

Neue Herausforderungen für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft

2022 · 388 Seiten
D 34,– €
ISBN 978-3-593-51590-8

Sozialen Innovationen kommt heute – noch verstärkt durch die Corona-Pandemie – immer mehr Aufmerksamkeit zuteil. In Deutschland hat es einige Zeit gebraucht, bis das Konzept und seine Bedeutung ins politische Bewusstsein gerückt ist. Dieser Band spiegelt die interdisziplinären Perspektiven auf Soziale Innovationen wider und fragt nach deren Potenzial, die großen gesellschaftlichen Herausforderungen, etwa soziale Ungleichheit oder Klimawandel, zu bewältigen. Dabei nehmen die Beiträge auch förderpolitische Ansätze auf nationaler und internationaler Ebene und Kriterien zur Bewertung und Wirkung von Sozialen Innovationen in den Blick.

Lukas Pfäffle
Institutionalisierungskonflikte in Sozialstaaten
Zum Verhältnis von Akteuren und Institutionen in Prozessen strukturellen Wandels

2023 · 265 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51782-7

Mit Blick auf die umfangreiche Literatur zur vergleichenden Sozialstaatsforschung erörtert Lukas Pfäffle in diesem Buch den Nutzen der soziologischen Makrotheorie für die Analyse institutionellen Wandels in Wohlfahrtsstaaten. Es entsteht ein theoretischer Begriffsrahmen, der ein detailliertes Verständnis der Wechselwirkungen zwischen Institutionen und Akteuren ermöglicht. Das Beispiel der »Hartz-Reformen« in Deutschland veranschaulicht das Potenzial dieser Untersuchung: Die hochspezialisierten Diskurse zum Sozialstaat erhalten durch ihre Rückbindung an grundlagentheoretische Fragen zum Verhältnis von Institutionen und Akteuren analytische Qualitätsstandards.

Seyran Bostancı, Ebtisam Ramadan, Yvonne Albrecht (Hg.)
Konflikte um Vielfalt?
Demokratieförderung und Antidiskriminierungspolitik in der postmigrantischen Gesellschaft

2023 · 340 Seiten
D 29,– €
ISBN 978-3-593-51727-8

Postmigrantische Gesellschaften befinden sich in immerwährenden Transformationen, die im Kontext der »Migrationsfrage« auch Konflikte und Spannungsverhältnisse nach sich ziehen. Die Beiträge dieses Bandes zeichnen den politisch-institutionellen Umgang mit Antidiskriminierung in Deutschland nach und zeigen, wie Antidiskriminierungspraktiken sich in zivilgesellschaftlichen Organisationen manifestieren. Das Buch bringt aktuelle Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis zusammen und reflektiert die Notwendigkeiten und Widersprüche der staatlichen Antidiskriminierungspolitik und der Demokratie- und Vielfaltförderung in Deutschland.

Philipp Rhein
Rechte Zeitverhältnisse
Eine soziologische Analyse von Endzeitvorstellungen im Rechtspopulismus

2023 · 401 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51750-6

Die antidemokratischen Bedrohungen der Gegenwart und ihr sichtbarster Ausdruck, der erstarkte Rechtspopulismus, sind Verarbeitungsformen einer Krise gesellschaftlicher Zeitverhältnisse. Anhand ausführlicher Interviews mit AfD-Wähler:innen zeigt Philipp Rhein, inwiefern im Rechtspopulismus eine kollektive »Verlustwut« der Spätmoderne verarbeitet wird, in der »Normalität« abhandengekommen, Krise zum Dauerzustand und Zukunft zum Bedrohungsszenario geworden ist. AfD-Wähler:innen reagieren nicht mit nostalgischer Vergangenheitsorientierung, sondern mit Endzeitdystopien und Kairos. Dem Rechtspopulismus gelingt es daher, gerade wegen seiner destruktiven, postfaktischen und konzeptarmen Aufstellung erfolgreich zu sein.

Jan-Holm Sussieck
Von Volkstümlern und Falschspielern
Der Populismusvorwurf in Deutschland

2023 · 374 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51737-7

Bereits seit über 40 Jahren ist der Vorwurf des Populismus ein beliebtes Mittel im demokratischen Schlagabtausch politischer Gegner. Anhand der empirischen Auswertung seines Einsatzes im Deutschen Bundestag geht Jan-Holm Sussieck der Frage nach, wer ihn wem gegenüber formuliert und analysiert seinen Inhalt und Zusammenhang. Die Annahme, vor allem Außenseiterparteien wie die AfD würden in dieser Form stigmatisiert, hält nicht stand. Zugleich deckt das in der aktuellen Politikwissenschaft vertretene Verständnis von Populismus, so die Erkenntnis, nur einen kleinen Teil dessen ab, was darunter verhandelt wird. Um seiner Verwendung in der politischen Praxis analytisch gerecht zu werden, schlägt der Autor vor, gerade auch die vielen alltäglichen Populismusvorwürfe innerhalb des politischen Mainstreams soziologisch ernstzunehmen.

Fedor Ruhose
Rechtspopulismus in der Opposition
Die AfD-Fraktion im Bundestag (2017–2021)

2021 · 406 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51724-7

Die Bundestagswahl 2017 markierte eine Zäsur in der Entwicklung des bundesdeutschen Parteiensystems: Mit der Alternative für Deutschland (AfD) zog erstmals seit den 1950er Jahren wieder eine in Teilen rechtsextreme Partei in das Parlament ein. Konnte sie sich etablieren? Welche Arbeit leistete sie in der Opposition? Welche Antworten fanden die konkurrierenden Akteure auf den Rechtspopulismus? Fedor Ruhose analysiert parlamentarische Funktion und Strategie der AfD-Bundestagsfraktion bis 2021. Er untersucht dafür ihre Debattenbeiträge und politischen Schwerpunktsetzungen, die stark von den Gegensätzen Provokation und Selbstverharmlosung geprägt waren. Zudem zeigt er auf, wie die AfD zum Sprachrohr von Emotionen ihrer Wähler:innen und außerparlamentarischen Unterstützer wurde.

Ursula Münch, Heinrich Oberreuter, Jörg Siegmund (Hg.)
Im Land der Scheinriesen?
Die Bundestagswahl 2021 in der Analyse

2024 · 300 Seiten
D 35,– €
ISBN 978-3-593-51653-0

Die Bundestagswahl 2021 kann als Zäsur in der bundesdeutschen Demokratie gelten: Union und SPD blieben – Scheinriesen gleich – erstmals gemeinsam unter der 50-Prozentmarke, und mit der Ampelkoalition übernahm seit Jahrzehnten wieder ein Dreierbündnis auf Bundesebene Regierungsverantwortung. Die Beiträge dieses Bandes bieten eine umfassende Nachlese zur Wahl und ihres interpretationsbedürftigen Ergebnisses. Neben dem Wahlverhalten nimmt das Buch Besonderheiten des Wahlkampfs, zentrale Wahlkampfformate sowie Positionen und Strategien einzelner Parteien in den Blick. Analysiert werden zudem die Wirkungsweise des Wahlsystems, die Folgen der Wahl für Regierungsbildung und Parlamentsarbeit sowie das langfristige Zusammenwirken innerhalb des Ampelbündnisses und zwischen den Fraktionen im deutlich größeren Bundestag.

Johannes Hillje
Das »Wir« der AfD
Kommunikation und kollektive Identität im Rechtspopulismus

2022 · 279 Seiten
D 32,– €
ISBN 978-3-593-51659-2

Die »Alternative für Deutschland« (AfD) erreicht durch zahllose Beiträge auf Facebook, Twitter, YouTube oder Instagram mehr Menschen als jede andere Partei in Deutschland. Als erste digitale Massenkommunikationspartei gelingt ihr – durch das Zusammenspiel von Provokation in journalistischen Massenmedien und Emotionalisierung in ihren eigenen digitalen Medien – die Maximierung öffentlicher Aufmerksamkeit. Dieses Buch zeigt erstmals, wie die AfD ihre Kommunikation in Mobilisierung und Wahlerfolge verwandelt. Im Zentrum steht die Frage nach der kollektiven Identität: Das einende Band zwischen Partei und Anhängerschaft wendet sich gegen Andere, es ist emotional sowohl negativ (»Wir, die kulturell Bedrohten«) als auch positiv (»Wir, die Retter unserer Kultur«) aufgeladen.

Mariano Barbato
Wetterwechsel
Deutsche Außenpolitik von Bismarck bis Scholz

2022 · 314 Seiten · gebunden
D 32,– €
ISBN 978-3-593-51580-9

Deutschlands Außenpolitik sieht sich seit 1871 einem Zielkonflikt ausgesetzt: Soll sich das Land im »Windschatten der Weltpolitik« einrichten? Oder soll es »weltpolitische Verantwortung« übernehmen? Hatte noch das Kaiserreich einen »Platz an der Sonne« gesucht, so hegten die grauenvollen Erfahrungen zweier Weltkriege die Ambitionen ein und prägten eine Kultur der Zurückhaltung. Mariano Barbato erklärt den Vorstellungsrahmen deutscher Außenpolitik und ihrer »Wetterwechsel« eindrucksvoll entlang der außenpolitischen »Morgenlagen« des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, der NS-Diktatur, des westdeutschen Kernstaats und des vereinten Deutschlands. Sein Buch zeigt, dass es auf das Kanzleramt ankommt, ob Sturm aufzieht oder Deutschland im europäischen Windschatten der Weltpolitik prosperiert.

Theorie und Gesellschaft

Herausgegeben von Jens Beckert, Rainer Forst, Wolfgang Knöbl, Frank Nullmeier und Shalini Randeria

Gundula Ludwig
Körperpolitiken und Demokratie
Eine Geschichte medizinischer Wissensregime

2023 · 472 Seiten
D 35,– €
ISBN 978-3-593-51810-7

Das Buch arbeitet die Bedeutung von Körperpolitiken für die Genealogie der liberalen Demokratie in Deutschland von 1848 bis 1933 heraus. Auf der Basis einer historischen Analyse medizinischer Diskurse wird gezeigt, wie Wissensregime über Körper, Leben, Gesundheit und Krankheit Vorstellungen von Demokratie, Politik, demokratische Partizipation, politische Gemeinschaft und politische Subjekte geprägt haben. Auf dieser Grundlage widmet sich das Buch abschließend der Frage, wie radikaldemokratietheoretische Ansätze der Gegenwart durch eine körpertheoretische Perspektive erweitert werden können.

Regina Schidel
Relationalität der Menschenwürde
Zum gerechtigkeitstheoretischen Status von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen

2023 · 450 Seiten
D 48,– €
ISBN 978-3-593-51813-8

Alle Menschen in unserer Gesellschaft sollten in einem grundlegenden Sinn als Gleiche gelten. Diskriminierungsstrukturen, die Wert und Teilhabe von Menschen einschränken, untergraben diesen normativen Grundsatz. Regina Schidel analysiert die Diskriminierungsform des Ableismus, d.h. die Schlechterstellung von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen, aus philosophischer und gesellschaftstheoretischer Perspektive. Sie zeigt, warum wir allen Menschen als Bewohner:innen einer geteilten Welt Achtung schulden. Das mündet in radikale Forderungen, wie wir den sozialen, rechtlichen und politischen Raum transformieren sollten.

Hermann-Josef Große Kracht, Christian Spieß (Hg.)
Wohlfahrtspolitik in Zeiten der Säkularisierung
Analysen und Reflexionen

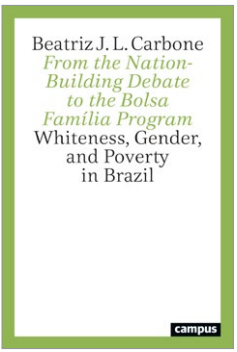
2023 · 330 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51662-2

Wohlfahrtspolitik gehört seit dem 19. Jahrhundert zum Kerngeschäft des modernen Staates, bewegte sich von Beginn an aber auch im Kontext der christlichen Kirchen. Protestantismus und Katholizismus standen an der Wiege des Bismarckschen Sozialversicherungsstaats. Der brüchige Wohlfahrtsstaat der Weimarer Republik und der deutlich robustere Wohlfahrtsstaat der frühen Bundesrepublik wären ohne die Kirchen und ihre Soziallehren nicht denkbar gewesen. Wie aber eine angemessene und kluge Politik der Wohlfahrt genauer bestimmt werden könnte, bleibt Gegenstand von Kontroversen. So setzen sich die Beiträge dieses Bandes mit den normativen Grundlagen des Sozialstaats im Kontext religiöser Traditionen in Zeiten zunehmender Säkularisierung auseinander.

Judith Bollongino, Tobias Götze, Heiner Hastedt, Christopher Höhn, Tim Fritjof Huttel, Antje Maaser (Hg.)
Umkämpftes Gemeinwohl
Deutungsmachtkonflikte um das gemeinsame Wohl

2023 · 320 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51765-0

Die meisten Wähler:innen würden unabhängig von ihrer politischen Einstellung wohl der Aussage zustimmen, Politik habe sich in ihrem Handeln stetig am Ideal des Gemeinwohls zu orientieren. Uneinigkeit herrscht dagegen häufig darüber, was mit »Gemeinwohl« genau gemeint ist. Die Autor:innen des interdisziplinär angelegten Bandes analysieren die sich hieran anschließenden Debatten als Schauplatz grundlegender Deutungsmachtkonflikte. Sie beschäftigen sich dabei unter anderem mit der Frage, welche belief systems unterschiedliche Definitionen von Gemeinwohl prägen und inwiefern Deutungsvielfalt an dieser Stelle zur Herausforderung für die Demokratie wird.



Beatriz J. L. Carbone
From the Nation-Building Debate to the Bolsa Família Program
Whiteness, Gender, and Poverty in Brazil

2023 · 300 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51783-4

Geschlechter- und Rassendiskriminierung sind in Brasilien umkämpfte Themen – verstärkt nachdem der ehemalige Präsident, Jair Bolsonaro, das Umverteilungsprogramm »Programa Bolsa Família« 2021 abgeschafft und durch eine Sozialpolitik ersetzt hatte, die Genderfragen missachtete. Diese Studie untersucht Diskurse gegen »Bolsa Família« und beleuchtet damit Konflikte um Brasiliens nationale Identität sowie strukturellen Rassismus und Sexismus. Aus der Kolonialzeit stammende und sich beständig reproduzierende hohe Einkommensunterschiede im Land verknüpft die Autorin innovativ mit den Race-Theorien der europäischen Aufklärung um Linnaeus, Leclerc de Buffon und Kant.

Maik Herold
Der gute Wirtschaftsbürger
Politische Begründungen ökonomischen Handelns in der Vormoderne

2022 · 470 Seiten
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51601-1

Was zeichnet einen »guten Bürger« aus? Sollte er auch über Erwerbssinn, Konkurrenzdenken und Eigennutzorientierung verfügen und zu einem wirtschaftlich »produktiven« Leben in der Lage sein? Oder ist dieser Gedanke eher das Ergebnis einer Ökonomisierung des politischen Denkens in unserem kapitalistischen Zeitalter? Maik Herold greift diese Frage auf und zeigt, dass politisches und wirtschaftliches Handeln nicht erst an der Schwelle zur Moderne zusammengedacht wurden, sondern bereits in der Antike. Schon hier war das Ideenfeld des Bürgers zugleich durch ökonomische Überlegungen geprägt, sollten sich bestimmte soziomoralische Voraussetzungen guten politischen Handelns gerade aus wirtschaftlichen Erfahrungen ergeben. Mit diesen Erkenntnissen legt der Autor die Ursprünge einer Tradition klassisch »wirtschaftsrepublikanischen« Denkens frei.

Julian Junk, Stefan Kroll (Hg.)
Evaluation in der Extremismusprävention und politischen Bildung

2023 · 520 Seiten
D 29,– €
ISBN 978-3-593-51640-0

Maßnahmen der Extremismusprävention und der politischen Bildung umfassen eine Vielzahl an Akteuren und Ansätzen. Diese Vielfalt ist eine Stärke. Zugleich stellt sie die Evaluierung dieser Maßnahmen vor Herausforderungen, da sie vielfältige Perspektiven vereinigen muss. Evaluierung kann die Wirkung einer Präventionsmaßnahme ermitteln oder auf das Management innerhalb einer Maßnahme fokussieren. Der Band geht auf unterschiedliche Ansätze, Strukturen, Bedarfe und Erfahrungen bei der Evaluation in der Extremismusprävention und der politischen Bildung ein. Neben Fallbeispielen und Erfahrungsberichten bieten die Beiträge einen umfassenden Überblick, der den aktuellen Forschungsstand für Entscheidungsträger:innen in Zivilgesellschaft, Politik, Verwaltung, Sicherheitsbehörden und Wissenschaft aufbereitet.

Etienne Schneider
Neue deutsche Europapolitik
Währungsunion und Industriepolitik zwischen Eurokrise und geopolitischer Wende

2023 · 546 Seiten
D 49,– €
ISBN 978-3-593-51786-5

Während der Coronakrise setzte die Bundesregierung anders als während der Eurokrise nicht auf Austeritätspolitik, sondern überraschend auf eine gemeinsame europäische Verschuldung und Umverteilung im Rahmen des EU-Wiederaufbaufonds (NextGenerationEU) – ein Bruch mit dem europapolitischen Tabu einer »Schulden-« und »Transferunion«. Zugleich drängt Deutschland seit 2019 in der Industriepolitik auf einen strategisch-interventionistischen Ansatz unter Aushöhlung der EU-Wettbewerbspolitik. Vor dem Hintergrund der aktuellen geopolitischen Umbrüche und Krisentendenzen des deutschen Wirtschaftsmodells analysiert Etienne Schneider, welche Interessen und Konflikte diesem Wandel der deutschen Europapolitik zugrunde liegen.

Sören Altstaedt, Benno Fladvad, Martina Hasenfratz (Hg.)
Praxis und Ungewissheit
Zur Alltäglichkeit sozial-ökologischer Krisen

2022 · 220 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51521-2

Der Klimawandel, das Artensterben, globale Migrationsbewegungen und zunehmende politische Gewalt zeugen von den multiplen Krisen des Anthropozäns. Diese Krisenhaftigkeit macht Ungewissheit mehr denn je zu einer Grundbedingung des Zusammenlebens und stellt sowohl bestehende Mensch-Natur-Verhältnisse als auch unsere Vorstellung von Zukunft als linearer Fortschritt grundlegend in Frage. Dieses Buch versammelt Beiträge, die sich aus einer praxistheoretischen Perspektive mit dem Spannungsfeld von umkämpften Zukünften und Ungewissheit vor dem Hintergrund der Allgegenwärtigkeit sozial-ökologischer Krisen auseinandersetzen.

Johanna Kramm, Carolin Völker (Hg.)
Living in the Plastic Age
Perspectives from Humanities, Social Sciences and Environmental Sciences

2023 · 288 Seiten
D 39,95 €
ISBN 978-3-593-51445-1

Plastikmüll ist überall auf unserem Planeten zu finden. Er hinterlässt einen augenscheinlichen Fußabdruck des menschlichen Konsumverhaltens und der Massenproduktion. Unser ungebremster Plastikkonsum und dessen Auswirkungen prägen die gesellschaftlichen Naturverhältnisse in einer so tiefgreifenden Weise, dass wir vom Plastikzeitalter sprechen. Um Ansätze für einen Umgang mit diesem Problem zu entwickeln, müssen wir das Phänomen umfassend verstehen: Die Autor:innen beleuchten es aus interdisziplinärer Perspektive. Sie zeigen, welche Rolle Kunststoffe in unserer Gesellschaft spielen und welche Auswirkungen sie auf die Umwelt und die menschliche Gesundheit haben.

Frankfurter Beiträge zur Soziologie und Sozialphilosophie

Herausgegeben vom Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

Amy Allen
Kritik auf der Couch
Warum die Kritische Theorie auf die Psychoanalyse angewiesen ist

2023 · 283 Seiten
D 34,– €
ISBN 978-3-593-51533-5

Braucht die kritische Theorie die Psychoanalyse? Amy Allen wartet mit einer Verteidigung ihrer Bedeutung auf. Der hauptsächlich rationalistischen Lesart der Psychoanalyse durch die zeitgenössische Theorie (Habermas, Honneth) zum Trotz, argumentiert Allen, dass die Arbeiten der Psychoanalytikerin Melanie Klein eine unterschätze Ressource sind. Sie beruft sich auf Freud, Klein und Lacan, um ein realistischeres Bild des psychoanalytischen Denkens zu zeichnen, das Verlust, Negativität, Ambivalenz und Trauer in seine Mitte stellt. Fern davon, in die Verzweiflung zu führen, kann ein solches Verständnis menschlicher Subjektivität Basis von Kreativität, Selbstverwandlung und sozialem Wandel sein.

Johannes Röß
Zwischen Freiheit und Entfremdung
Eine Sozialphilosophie des Geldes nach Georg Simmel

2023 · 350 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51808-4

Die Geldorientierung moderner Gesellschaften zerstört ihre sozialen Bindungen – so behauptet die kapitalismuskritische Ideengeschichte. Johannes Röß argumentiert dagegen, im Anschluss an Georg Simmel, für ein differenziertes Verständnis der gesellschaftlichen Rolle des Geldes. Zu berücksichtigen sind nicht nur dessen versachlichte Herrschaftsmomente, sondern auch die ambivalenten Freiheitseffekte: Monetäre Beziehungen etablieren einerseits eine individualisierte Form von Freiheit, die zentral für unsere liberale Kultur ist. Andererseits entfremden sie von einem Freiheitsverständnis, das in nicht-instrumentellen Praktiken gründet. Diese Konstellation von Herrschaft und Freiheit lotet das Buch aus.

Neue Reihe
Schriften. Institut für Sozialforschung

Herausgegeben vom Institut für Sozialforschung, Frankfurt am Main

Hannes Kuch
Wirtschaft, Demokratie und liberaler Sozialismus

2023 · 400 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51809-1

Kritik wird umso wirkmächtiger, je stärker das Wissen um machbare Alternativen ausgebildet ist: Hannes Kuch entwickelt eine neue Form der Kapitalismuskritik. Sie besagt, der kapitalistische Markt unterwandere ein lebendiges, wirksames Ethos demokratischer Gerechtigkeit. Daraus ergibt sich die Forderung, dass demokratische Fähigkeiten bereits in der Wirtschaft eingeübt werden müssen: Das ist die leitende Idee des liberalen Sozialismus. Die Umrisse dieser Wirtschaftsform werden in Auseinandersetzung mit der Idee einer Eigentümerdemokratie entfaltet, die John Rawls als Alternative zum Kapitalismus entwickelt.

Steffen Augsberg,
Petra Gehring (Hg.)
Datensouveränität
Positionen zur Debatte

2022 · 250 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51643-1

Um die Forderung, Bürger:innen mehr Spielraum für die Verwendung ihrer Daten einzuräumen, ist eine heftige Diskussion entbrannt. Ist informationelle Selbstbestimmung in Deutschland nur als Anspruch auf jederzeitige Kontrolle über die »eigenen« Daten zu verstehen? Oder lässt sie sich – als informationelle Freiheitsgestaltung – partizipativer verwirklichen, bis hin zur kommerziellen Nutzung von Daten? Diese Grundsatzfrage wird zusätzlich brisant, da Datenschutzregeln zwar existieren, im Netz aber vielfach nicht durchsetzbar sind. Expert:innen aus Rechts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaft sowie Philosophie und Theologie diskutieren Positionen aktueller Debatten. Dabei werden »digitale Souveränität«, »technologische Souveränität« und der Ruf nach mehr »Souveränität« in der deutschen und europäischen Digitalpolitik beleuchtet.

Janna Mareike Hilger
Safe Space
Sorge und Kritik nach Michel Foucault und Eve Sedgwick

2023 · 393 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51708-7

Safe Spaces, also Räume, die der Sicherheit Marginalisierter dienen sollen, werden oftmals einseitig mit Zensur und Kritikfeindlichkeit assoziiert. Demgegenüber zeigt die Studie auf, dass aus der Geschichte der Safe Spaces ein Kritikverständnis mit weitreichenden philosophischen Implikationen geborgen werden kann: ein Verständnis von Kritik als einer unbedingt kollektiven, affirmativen und nicht-souveränen Sorgepraxis. Zugleich verdeutlicht die Analyse dieser Räume, wie Kritik aktuell eingehegt, geglättet und institutionell angeeignet wird. Zusammengenommen entfaltet die Arbeit mithilfe von Sozialphilosophie und Affekttheorie eine gegenwartsbezogene Bestandsaufnahme der kritischen Praktiken.

Sebastian Müller
Die Grenzen des Konsums
Eine Verantwortungstheorie der Konsumentenrolle

2022 · 424 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51624-0

Angesichts der massiven negativen ökologischen, ökonomischen und sozialen Konsumfolgen versuchen viele Menschen Verantwortung zu übernehmen. Was aber den verantwortlichen Konsum konkret auszeichnet, ist eine kultur- und Generationenübergreifende Frage, deren Beantwortung schwerfällt. Denn in der Vielschichtigkeit und Unübersichtlichkeit moderner Konsumwelten tun sich buchstäbliche Irrgärten aus Widersprüchen auf, in denen gezielte Nachhaltigkeitsbestrebungen und gute Vorsätze in Überforderungen, unbewussten Impulsen und Marktbeschränkungen verloren gehen können. Wie sich eine Konsumverantwortung angesichts dieser Irrungen konkretisieren lässt, wurde bislang nur unzureichend erforscht. Die Verantwortungstheorie der Konsumentenrolle entwickelt gänzlich neue und innovative Antworten auf diese Fragen.

Neue Reihe Philosophie und Kritik

Herausgegeben von Julia Christ, Daniel Loick, Titus Stahl und Frieder Vogelmann

Paul Sörensen
Präfiguration
Zur Politizität einer transformativen Praxis

2023 · 345 Seiten
D 42,– €
ISBN 978-3-593-51694-3

Ob Occupy-Proteste oder Gezi-Park-Besetzung – das Phänomen der Präfiguration ist aus aktivistischen Kontexten derzeit nicht wegzudenken. Paul Sörensen spürt dem politischen Charakter und den Semantiken im zeitgenössischen Diskurs dieser Widerstandspraxis nach. Neben der Betrachtung ideengeschichtlicher Hintergründe, Herkünfte und Handlungsmodi werden auch die Potenziale und Grenzen antizipatorischer aktivistischer Praktiken ausgelotet. Nicht zuletzt unterbreitet die Studie einen Entwurf, welche Formen eine kritische Theorie der Politik künftig annehmen könnte.

Henrike Kohpeiß
Bürgerliche Kälte
Affekt und koloniale Subjektivität

2023 · 406 Seiten
D 30,– €
ISBN 978-3-593-51710-0

»Bürgerliche Kälte« bezeichnet eine Gefühlslage der Gegenwart, mit der sich Bürger:innen vor der Gewalt schützen, die sie selbst verursachen. Den Kolonialismus und die Philosophie der Aufklärung im Blick, legt Henrike Kohpeiß dar, wie sich rassistische Gefühlsstrukturen ausbilden. Dafür treten die Texte von Adorno und Horkheimer in einen Dialog mit dem Feld der Black Studies und Denker:innen wie Saidiya Hartman, Fred Moten und Denise Ferreira da Silva. Diese beiden intellektuellen Traditionen verbindet die radikale Kritik an der kapitalistischen und kolonialen Einrichtung der Welt. Die Gewaltgeschichte des europäischen Kolonialismus wird so als Affekttheorie bürgerlicher Subjektivität gelesen, ihr wird jeder Anschein von Unschuld genommen.

Jekaterina Markow
An der Schwelle
Soziale Ausschlüsse in der Philosophie

2023 · 238 Seiten
D 36,– €
ISBN 978-3-593-51669-1

Noch immer werden Menschen aufgrund des ihnen zugeschriebenen Geschlechts und ihrer ethnischen Identität innerhalb der akademischen Philosophie strukturell benachteiligt. Die vor allem unter Philosoph:innen geführte Debatte über die Ursachen sowie mögliche Lösungen für dieses Problem hat sich in den vergangenen Jahren intensiviert. Dabei wird jedoch eine Dimension der Benachteiligung – die von Menschen mit niedrigem sozio-ökonomischen Status – häufig ausgeblendet. Jekaterina Markow weist auf diese Leerstelle im Diskurs hin und zeigt Wege auf, wie sich strukturelle Diskriminierung innerhalb der akademischen Philosophie wirksam bekämpfen ließe. Dabei entwirft sie zugleich das Bild einer Philosophie, die auch Nicht-Philosoph:innen stärker als bisher zum Erwerb philosophischen Wissens befähigt.

Bodi Wang
Mutual Integration in Immigration Society
An Epistemic Argument

2023 · 240 Seiten
D 35,– €
ISBN 978-3-593-51788-9

Dem Standardmodell von Integration folgend ist ein Integrationsprozess dann erfolgreich, wenn sich der:die Einwander:in möglichst vollständig an die Kultur des neuen Heimatlands anpasst. Eine solche Form einseitiger Assimilation hat jedoch weder besonders große Erfolgschancen noch ist sie vor dem Hintergrund ethischer und gerechtigkeitstheoretischer Überlegungen wünschenswert. Auf Grundlage feministischer Theorie, Critical Race Theory und Chinesischer Philosophie argumentiert Bodi Wang deshalb für ein Konzept von Integration, welches auch die teilweise Anpassung der Einheimischen an die Kultur der Einwanderer:innen zur Bedingung eines gelungenen Integrationsprozesses macht.

Jochen Bojanowski.
Geschwisterliche Gerechtigkeit
Prinzipien einer politischen Utopie

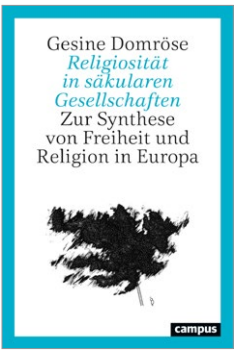
2023 · 410 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51797-1

Geschwisterlichkeit wird in der Tradition des politischen Liberalismus häufig als moralischer Wert verstanden, der über das Ideal der Gerechtigkeit hinausgeht. Im Unterschied dazu argumentiert Jochen Bojanowski für ein neues Verständnis: Demnach sind wir im politischen Kontext zueinander geschwisterlich eingestellt, wenn wir einen gesellschaftlichen Kooperationsrahmen befürworten, in dem bloße Glücksunterschiede nicht in distributive Vorteile umgemünzt werden können. Ausgehend von dieser Idee entwickelt Bojanowski eine Theorie der Gerechtigkeit, der zufolge Geschwisterlichkeit einen konstitutiven Teil von Gerechtigkeit darstellt.

Richard Friedrich Runge
Eine kritische Theorie der Tugendethik

2023 · 567 Seiten · gebunden
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51699-8

Der neo-aristotelischen Tugendethik zufolge hängen ethische Maßstäbe von der biologischen Spezieszugehörigkeit der ethischen Akteure ab. Diese Perspektive, so argumentiert Richard Friedrich Runge in seinem Buch, bleibt bislang unbefriedigend. Unter Einbeziehung der modernen philosophischen Biologie und der dialektischen Anthropologie von Erich Fromm plädiert der Autor für eine kritische Wendung der Tugendethik und ein dialektisches Verständnis der Beziehung von Individuum und Umwelt. Seine kritische Theorie der Tugendethik ist der Versuch eines großen systematischen Neuentwurfs in einer der bestimmenden metaethischen Debatten unserer Zeit.



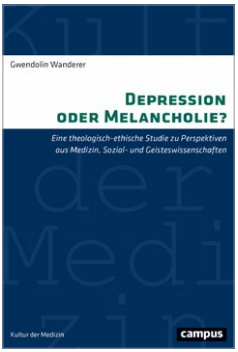
Gesine Domröse
Religiosität in säkularen Gesellschaften
Zur Synthese von Freiheit und Religion in Europa

2023 · 191 Seiten
D 38,– €
ISBN 978-3-593-51677-6

Freiheit und Religion sind keine Gegenspieler. Historisch eng miteinander verwoben, prägen sie unser Verständnis davon, was ein selbstbestimmtes Leben ausmacht, wie kaum zwei andere Konzepte. Beide Begriffe sind politisch brisant und müssen doch scharf von der Sphäre der Politik abgegrenzt werden, um ihre Reichweite zu ermessen. In ihrem Buch wirft Gesine Domröse einen frischen Blick auf freiheitliche Religiosität und ihre Bedeutung für die liberale Demokratie im 21. Jahrhundert. Sie zeigt darin, inwiefern die Säkularisierung der europäischen Gesellschaften für eine Revitalisierung des Religiösen steht anstelle dafür, die Religion gänzlich aus der Öffentlichkeit ins Private zu verbannen.

Kultur der Medizin

Herausgegeben von
Andreas Frewer



Gwendolin Wanderer
Depression oder Melancholie?
Eine theologisch-ethische Studie zu Perspektiven aus Medizin, Sozial- und Geisteswissenschaften

2022 · 310 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51564-9

Eine Grenze zwischen einer Depression und einem als nicht pathologisch geltenden Zustand wie der Melancholie zu ziehen, ist komplex. Gwendolin Wanderer gibt einen Überblick über die Depressions-, Melancholie- und Acedia-Theorien. Anhand von Überlegungen, inwiefern eine vorschnelle Pathologisierung, Anthropologisierung oder Moralisierung dem leidenden Subjekt zum Schaden gereichen, legt sie ein Fundament für eine Ethik der Depression und Melancholie, das an der Befähigung des nicht-könnenden und der Anerkennung des nicht-wollenden Subjekts anknüpft.

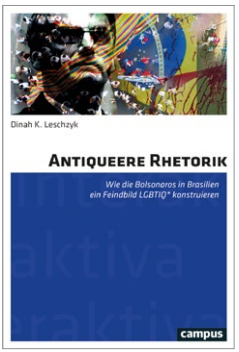
Interaktiva

Schriftenreihe des Zentrums für Medien und Interaktivität, Gießen
Herausgegeben von Christoph Bieber, Claus Leggewie, Katrin Lehnen und Dorothée de Nève

Claudia Hattendorff, Simone Abendschön, Ansgar Schnurr, Nicole Zillien (Hg.)
Bilder der Pandemie
Interdisziplinäre Perspektiven auf die Visualisierungen einer unsichtbaren Gefahr

2023 · 220 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51695-0

Seit Beginn der Coronavirus-Krise 2020 wurden zahllose Bilder der Pandemie medial erschaffen und verbreitet, trotz und wegen der Tatsache, dass der Erreger für das bloße Auge nicht zu erkennen ist. Erst die Darstellungen von SARS-CoV-2 in seiner Morphologie und Wirkung, die Diagramme und Karten zu seiner globalen Verbreitung und die Bilder der Effekte, die die Infektionskrankheit auf Individuum und Gesellschaft haben, geben der unsichtbaren Gefahr ein Gesicht. Der vorliegende Band widmet sich den Visualisierungen der Pandemie in einem interdisziplinären Zugriff.



Dinah K. Leschzyk
Antiqueere Rhetorik
Wie die Bolsonaros in Brasilien ein Feindbild LGBTIQ* konstruieren

2022 · 436 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51647-9

Copacabana, Karneval in Rio, Urlaub unter Palmen? Jenseits der gängigen Bilder beleuchtet das Buch eine unbekannte Seite Brasiliens: die Diskriminierung von LGBTIQ*. Der ab 2019 amtierende brasilianische Präsident Jair Bolsonaro und seine politisch aktiven Söhne sind für ihre ausfallende Rhetorik bekannt. Sprachrohr sind die sozialen Medien. Analysen von 37.000 Tweets, 72 Blogbeiträgen und 139 Kongressreden verdeutlichen, mit welchen Strategien LGBTIQ* zum Feindbild werden. Anhand von Tweets und YouTube-Kommentaren zu Kongressreden wird analysiert, wie User:innen diese verbalen Angriffe aufnehmen.

Christian Schulz
Infrastrukturen der Anerkennung
Eine Theorie sozialer Medienplattformen

2023 · 453 Seiten
D 45,– €
ISBN 978-3-593-51798-8

Soziale Medienplattformen lassen sich als Infrastrukturen der Anerkennung beschreiben. Zu diesem Ergebnis kommt Christian Schulz, der die Strukturen sozialer Netzwerke ebenso wie ihre konkreten Nutzungspraktiken vor dem Hintergrund der sozialtheoretischen Ansätze Axel Honneths und Cornelius Castoriadis' untersucht. Ausgehend von der Geschichte des Like-Buttons bei Facebook und einer damit einhergehenden Algorithmisierung, entwickelt er eine allgemeine Theorie sozialer Medien. Mit ihrer Hilfe lässt sich nicht nur erklären, wie bestimmte Dynamiken digitaler Kommunikation entstehen, sondern auch, wie sich eine plattformübergreifende Infrastruktur sozialer Netzwerke institutionalisiert.

Bettina Papenburg
Vitalitätseffekte
Erkenntnis und Affekt in der Medienkultur der Zellbiologie

2023 · 308 Seiten
D 42,– €
ISBN 978-3-593-51731-5

Wie schaffen Bilder Wissen? Welche Rolle kommt der Ästhetik in der naturwissenschaftlichen Bildgebung zu? Was verändert sich an der Beweiskraft des Bildes durch die digitale Bilderzeugung? Bettina Papenburg befasst sich anhand von zellbiologischen Forschungs- und Lehrfilmen mit den bildgebenden Verfahren der computergestützten Mikroskopie. Aus einer medien- und filmwissenschaftlichen sowie kunst- und wissenschaftsgeschichtlichen Perspektive untersucht sie, wie digitale Bilder in der naturwissenschaftlichen Forschung als Erkenntnismedien wirken. Dabei zeigt sich, dass sich die fachlich geschulte, auf Erkenntnisgewinn ausgerichtete Wahrnehmung und die affektive Beteiligung an den Filmen nicht konträr zueinander verhalten, sondern einander bereichern und erweitern.

Arbeit und Alltag

Herausgegeben von Irene Götz, Gertraud Koch, Klaus Schönberger und Manfred Seifert

Anna Oechslen
Global Platform Work
Negotiating Relations in a Translocal Assemblage

2023 · 204 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51807-7

Digitale Freelance-Plattformen werben mit Flexibilität, Unabhängigkeit und dem Zugang zu einem weltweiten Arbeitsmarkt. Doch was bedeutet es, sich in diesem Umfeld zu organisieren und zu positionieren? »Global Platform Work« beleuchtet den Alltag von Grafikdesigner:innen, die von Indien aus über digitale Plattformen weltweit Aufträge erhalten. Anna Oechslen beschreibt, wie wichtig es für Gigworker:innen ist, sich ständig aufs Neue in ein positives Licht zu rücken, Beziehungen zu knüpfen und sich an eine Arbeitsumgebung anzupassen, die im ständigen Wandel begriffen ist. Dabei formuliert sie Gig Work als Beziehungsarbeit und beleuchtet alltägliche Praktiken, die gängige Konzepte von Arbeit oft unberücksichtigt lassen.

Alexandra Rau
Das Affektregime weiblicher Altersarmut
Zur subjektiven Verarbeitung von Prekarität

2023 · 370 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51751-3

Altersarmut ist in erster Linie weiblich. Begründet liegt sie auch im geschlechtsspezifischen Arbeitsmarkt und dem zunehmenden Abbau des Sozialstaats. In Altersarmut zu leben bedeutet, mit knappen Mitteln wirtschaften zu müssen und mit gesellschaftlicher Stigmatisierung konfrontiert zu sein. Diese geht häufig Hand in Hand mit Gefühlen wie Scham und Schuld, Ängsten und Sorgen, Kränkung oder Einsamkeit. Alexandra Rau liefert intime Einblicke in die alltägliche Verstrickung einer Frauengeneration, für die das Zukunftsversprechen eines »wohlverdienten Ruhestands« obsolet erscheint, und zeigt, wie das Affektregime weiblicher Altersarmut die politische Mobilisierung betroffener Frauen untergräbt.

Nordamerikastudien

Schriftenreihe des John-F.-Kennedy-Instituts (FU Berlin), des ZENAF (Universität Frankfurt am Main) und des Instituts für Anglistik und Amerikanistik (HU Berlin)

Tobias A. Jochum
Writing Juárez
Violence, Resistance, and the US-Mexico Border

2023 · 420 Seiten
D 39,– €
ISBN 978-3-593-51563-2

»Writing Juárez« ist eine Reflektion über literarische Darstellungen von aktuellen Gewaltdynamiken an der nordmexikanischen Grenze. Tobias A. Jochum verbindet in seiner Studie feministische Anthropologie, kritische Geographie und soziologische Gewalttheorien aus dem lateinamerikanischen Raum mit nordamerikanischen Border Studies, Affect Theory und postkolonialen Diskursen, um weltliterarische Werke wie Robert Bolaños Roman »2666« neben lokaler Literatur aus Ciudad Juárez zu lesen.

Olga Reznikova
Wut der Fernfahrer
Ethnografie eines sozialen Protests

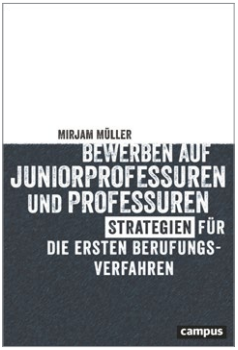
2023 · 400 Seiten
D 40,– €
ISBN 978-3-593-51606-6

Aus unterschiedlichen Regionen Russlands fanden sich vor einigen Jahren Lkw-Fahrer zusammen und gründeten in Chimki ein Protestcamp gegen eine neu eingeführte Autobahngebühr, durch die sie ihre Existenz bedroht sahen. Olga Reznikova hat 2015–2018 die »wilden Streiks« der Fernfahrer sowie das Leben ihrer Familien und Unterstützer:innen ethnografisch begleitet. Ihr Buch zeigt, in welchem Verhältnis die Bewegung zu anderen Protesten und oppositionellen Gruppen steht und zeichnet Allianzbildungsprozesse und Widersprüche innerhalb der russischen Protestlandschaft nach. Die Analyse der Figur der »einfachen Leute« in den spontanen und emotional aufgeladenen Protesten gegen Ungleichheit und Korruption wirft eine neue Sicht auf die Zeit vor dem jüngsten Krieg Russlands.

Monika Klinkhammer,
Neela Enke
Konfliktmanagement
Strategien für Wissenschaft und Hochschule

2022 · 358 Seiten
D 35,– €
ISBN 978-3-593-51299-0

Hochschulen und Universitäten sind Konfliktherde – wie andere Organisationen auch. Denn in Lehre, Forschung und Verwaltung treffen Menschen mit vielfältigen, widersprüchlichen Rollen und Aufgaben aufeinander, die in komplexen Situationen gemanagt werden müssen. Hoher Leistungs- und Performancedruck, widerstreitende Anforderungen, schwierige Arbeitsbedingungen und befristete Verträge sind die Regel. Dieses Buch bietet Methoden und Werkzeuge zur Wahrnehmung, Diagnose und Bewältigung von Konflikten an, die in Arbeitsbeziehungen, Betreuungsverhältnissen, Forschungsgruppen oder Instituten entstehen. Zahlreiche Beispiele aus der Praxis verleihen dem Ratgeber eine hohe Anschaulichkeit und bieten eine Handlungsorientierung.



Mirjam Müller
Bewerben auf Juniorprofessuren und Professuren
Strategien für die ersten Berufungsverfahren

2023 · 250 Seiten
D 27,– €
ISBN 978-3-593-51764-3

Berufungsverfahren spielen für wissenschaftliche Karrieren eine Schlüsselrolle: Hier entscheidet sich oftmals, ob eine akademische Karriere dauerhaft verfolgt werden kann oder Wege außerhalb der Wissenschaft eingeschlagen werden müssen. Für Nachwuchswissenschaftler:innen, die sich erstmals auf eine Professur bewerben, sind Berufungsverfahren oft unbekanntes Terrain mit intransparenten Anforderungen und Regeln. Für Hochschulen wiederum sind sie komplexe, hochregulierte Prozesse. Das Buch lässt alle Schritte des Verfahrens nachvollziehbar werden und gibt Einblicke in Anforderungen und Auswahlkriterien. Mit vielen praktischen Tipps aus langjähriger Coaching-Praxis ermöglicht es eine individuelle Vorbereitung für die Selbstpräsentation und Strategien für eine erfolgreiche Bewerbung auf Professuren.

Dirk Baecker
im Auftrag der DGS (Hg.)
Soziologie
Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

2023 · 52. Jahrgang

Einzelausgabe 1/2023
D 21,– €
ISBN 978-3-593-51742-1

Einzelausgabe 2/2023
D 21,– €
ISBN 978-3-593-51743-8

Einzelausgabe 3/2023
D 21,– €
ISBN 978-3-593-51744-5

Einzelausgabe 4/2023
D 21,– €
ISBN 978-3-593-51745-2

Abonnements (4 Hefte jährlich, ET Jan./Apr./Jul./Okt.):

Abo privat
D 78,– €

Abo Bibliotheken/Institutionen
D 118,– €

Abo Studierende
D 35,– €
(zzgl. Versandkosten:
Abo Inland 8,– € · Abo Ausland 16,– €)

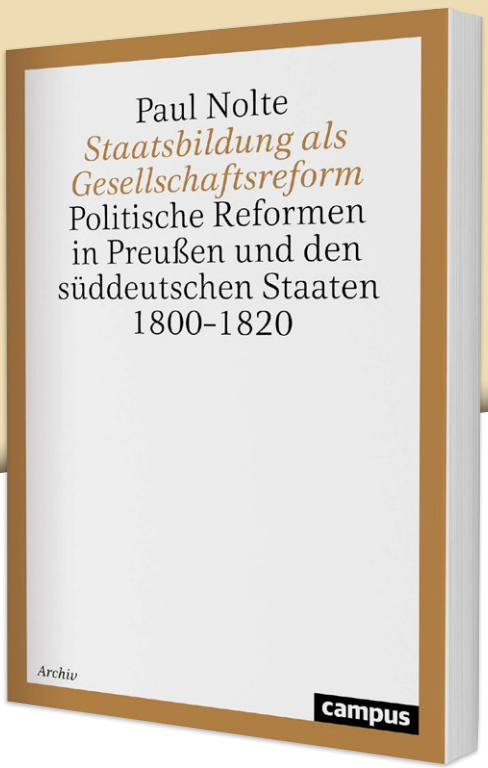
Dig. Abonnements für Bibliotheken und Institutionen: Bezug im Rahmen des Beltz Juventa eJournal-Pakets

Dig. Abonnements für Privatkunden: Bezug über United Kiosk.

Die »Soziologie« ist das Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS). Die Zeitschrift fördert die Diskussion über die Entwicklung des Fachs, informiert über die Einbindung der deutschen Soziologie in ihren europäischen und weltweiten Kontext und dient dem Informationsaustausch über die Arbeit in den Sektionen und Arbeitsgruppen innerhalb der DGS.

Campus Archiv, öffne dich!

Aus der Zeit vor der digitalen Datenhaltung schlummern viele vergriffene Titel in unserem Verlagsarchiv.
Sie sind auf dem Antiquariatsmarkt nur noch zu hohen Preisen oder gar nicht mehr erhältlich. Wir machen diese Schätze direkt für Endkunden sowie für Bibliotheken wieder verfügbar! Die Bücher erscheinen als unveränderte Nachdrucke mit neuem Cover unter dem Label »Campus Archiv«.
Bereits mehr als 170 Titel wieder verfügbar!



Hans Joas, Steffen Mau (Hg.)
Lehrbuch der Soziologie

2020 · 992 Seiten
D 49,95 € · mit E-Book inside
ISBN 978-3-593-50346-2

- das umfassende Lehrbuch der Soziologie
- solides Fachwissen und gute Didaktik
- Überblick über Geschichte, Methoden und Gegenstandsbereiche der Soziologie auf dem neuesten Wissensstand
- 26 Kapitel mit Abbildungen, Grafiken und Tabellen

»Die durchdachte thematische Gliederung, der systematische Aufbau der Kapitel (…) und die didaktisch durchdachte Einbindung von Kurzzusammenfassungen, Leselisten und Übungsaufgaben machen das ›Lehrbuch der Soziologie‹ der Herausgeber Hans Joas und Steffen Mau in seiner vierten Auflage zu einer unverzichtbaren Überblicksdarstellung.« *socialnet.de*

Jetzt Newsletter abonnieren
www.campus.de/newsletter

Campus Wissenschaft 2023
*unverbindliche Preisempfehlung · Stand: August 2023 · Preisänderung und Irrtum vorbehalten · Campus Verlag GmbH, Kurfürstenstr. 49, 60486 Frankfurt am Main
www.campus.de · Unsere **E-Books** finden Sie auf campus.de/e-books
Umschlagmotiv: »Bauhaustreppe« (1932) von Oskar Schlemmer (New York, Museum of Modern Art)

campus.de

401917290146 2